

Vorwärts

Berliner Volksblatt.

Centralorgan der socialdemokratischen Partei Deutschlands.

Abonnements-Bedingungen:
Abonnements-Preis pränumerando:
Dritteljähr 3,30 Mk., monat 1,10 Mk.,
wöchentlich 28 Pfg. frei ins Haus.

Die Inserations-Bedingung
beträgt für die sechsgepaltenen Kolonnen
jeile oder deren Raum 40 Pfg., für
politische und gewerkschaftliche Vereins-
und Versammlungs-Anzeigen 30 Pfg.

Redaktion: SW. 19, Beuth-Strasse 2.
Fernsprecher: Amt I. Nr. 1508.

Sonntag, den 16. Dezember 1900.

Expedition: SW. 19, Beuth-Strasse 3.
Fernsprecher: Amt I. Nr. 5121.

Der Korruptionsprozess.

Alle Parteien haben seit Wochen die günstige Gelegenheit wahr
benutzt, ihre moralische Entrüstung über die durch den Schlammbau
des Sternberg-Prozesses aufgeworfene sociale Fäulnis auszutoben.

Die abgeschlossene Welt der blauen Knöpfe, der blauen Uniformen
und der Kriminalakten erfüllt den Zivilisten leicht mit Scheuer
Ehrfurcht. Alles menschliche Gefühl, alle menschliche Schwäche
scheint ihnen hier erstorben vor dem allbeherrschenden late-

So wenig wir aber auch Ursache haben, gleich den Kartuffs
paritätisch die Augen zu verdrehen, so wenig kann es unsre Aufgabe
sein, die interessanten Ergebnisse des Monsterprozesses zu ignorieren.

Der Angeklagte Sternberg, aus dem die für die bekannte
Ordnung und Sitte kämpfenden Blätter jetzt ein infernalisches
Scheusal gemacht haben, ist zwar keineswegs ein Gentleman, aber bei
Licht besehen doch auch nur ein Typ, kein Charakterkopf.

Freilich, wenn derartige Dinge einmal an das Licht der Oeffent-
lichkeit gezerrt werden, so erweist sich die vorgesetzte Behörde selbst
gegen Verstoße wider den Takt ungemein empfindlich.

Das am schwersten betroffene Opfer des Prozesses ist jedoch
der Kriminalkommissarius Thiel. Die aus flotten
Kleutenantjahren in die Beamtenlanciere mithinübergenommenen
Schulden schleppen dem Beamten gleich einem eisernen Gewicht nach.

er mit gelassener Konsequenz dem Amtsverbrechen noch das
der falschen Zeugenaussage hinzu. Erst nach seiner Ver-
haftung, als das Belastungsmaterial gegen ihn bergehoch anschwillt,
bricht er zusammen und sucht durch ein reumütiges Geständnis
und den karmohanten Appell an das Mitgefühl seine Lage zu ver-

Sicher ist einem Sternberg und Luppä gegenüber der
Kommissarius Thiel noch eine sympathische Figur, allein das über-
schwängliche Mißleid der bürgerlichen Presse mit diesem Opfer des
Sternbergischen Goldes ist doch nicht so ganz am Platz.

Der nach London entflohene Bergwerksdirektor Luppä, auch
ein Mann von hoher gesellschaftlicher Position, steht ebenbürtig
neben seinem Dufensfreund Sternberg. Aus purer, edelster Freund-
schaft für die verfolgte Unschuld Sternberg organisiert er eine ganze
Vestierungskampagne, die unzählige arme Teufel ins Unglück stürzt.

Als Musterbeamter wird von allen Vorgesetzten der Kriminal-
schutzmänn Stierstädter beschrieben. Der Staatsanwalt Nomen
bezeichnet ihn als den pflichttreuesten Beamten, den er je kennen gelernt.

Ueber die Handlungsweise einiger der Verteidiger ein ab-
schließendes Urteil zu fällen, ist jetzt noch zu früh. Erwähnt sei je-
doch, daß Thiel sich zu der eiblichen Aussage bereit erklärt hat,
daß Luppä ihn dem Justizrat Dr. Sello unter voller Titulatur
als „unsern Freund“ vorgestellt habe und daß sich Sello über seine
Rolle in der Affaire keinem Zweifel habe hingeben können.

Und um diese Hauptpersonen des Prozesses gruppierte sich eine
unabsehbare Schar von Episodencharakteren und Statisten, von denen
jeder einzelne für den Sittenschilderer interessant wäre. Da war
der ungemein gerissene Leiter des euphemistisch so genannten
Detektivinstituts „Jus“, der sich, wie ein Schutzmänn bezeugt, schon
Leute aus dem Zuchthause geholt zu haben rühmt und der namentlich
in Eheheidungs-Sachen, die seine Specialität bilden, die aus-
gezeichneten Dienste zu leisten verstand.

Herr Stöder und andre ahnungslose Gemüter werden natürlich
wieder den wachsenden Unglauben und den Rammonismus für den
Schlamm des modernen Sündenbalds verantwortlich machen. Gewiß,
der Kapitalismus, der alles in Waren verwandelt, stellt auch zahlungs-
fähigen Wähllingen ein reich assortiertes Lager von Lustobjekten zur Ver-
fügung. Und die Ueberfättigung erzeugt Verwerst. Im übrigen aber
steht es im allgemeinen um die Sittlichkeit der Großstädte auch nicht
sonderlich schlechter als vor etlichen Menschengaltern — man lese
beispielsweise Berliner Sittenschilderungen aus der Zeit Friedrichs II. —
und namentlich auch nicht schlechter als auf dem Lande. Wer
die Verhältnisse kennt, weiß, wie jedes Dorf und jedes Landstädtchen
seine chronique scandaleuse hat, die freilich meist nur den Gegenstand
vertraulicher Spiegersprüche und nicht den von Gerichtsverhand-
lungen bildet. Und wenn auch jene Pastorogattin, die vor wenigen
Tagen in Magdeburg ebenfalls in einer Unzucht- und Meineidsaffaire
verurteilt wurde, für ihre Kreise nicht so typisch ist, wie Sternberg für
die Kreise der Berliner Lebewelt, so beweist doch der Umstand,
daß sie mit der erwachsenen männlichen Bevölkerung ihres ganzen
Dorfes in Polshandrie lebte, wie es mit der sexuellen Sittlichkeit auf
dem Lande aussieht.

So viele Enthüllungen auch der Prozeß Sternberg brachte, er
läßt doch nur ein Bispelchen von einer Unterwelt von Korruption
und Verlogenheit. Es handelt sich dabei aber nicht um „Auswüchse“
des kapitalistischen Systems, sondern um eine konstitutionelle Er-
krankung, die im System selbst liegt und nur mit diesem beseitigt
werden kann. Nicht der Rammonismus, sondern der Kapitalismus,
der Vater des Rammonismus, ist der Urrzeuger der Korruption.

Politische Uebersicht.

Berlin, den 15. Dezember.

Freisinn.

Das reaktionäre Wesen des Berliner Freisinn wurde aus An-
laß des socialdemokratischen Antrags betreffend das kommunale
Wahlrecht im Stadtvorordneten-Kollegium gründlich enthüllt.

Zunächst will sie den socialdemokratischen Antrag als „nur ein
taktisches Manöver“ herabsetzen; vielleicht schwört alsdald die „Frei-
sinnige Zeitung“ beispielsweise ihre Belämpfung aller indirekten
Steuern und Zölle ab, fintenalen eine Ausstift schneller Verwirk-
lichung dieser Forderung nicht vorhanden ist, mithin „nur ein takti-
sches Manöver“ vorliegt.

Weiter erläutert die „Freisinnige Zeitung“ die Stellung ihrer
Partei zum Gemeinde-Wahlrecht in also höchst erbaulicher Ver-
trachtung:

„Die Gemeinde hat vorwiegend wirtschaftliche Zwecke
für die Allgemeinheit zu verfolgen. Wer nicht mithatet,
joll auch nicht mitraten, wer keinerlei Steuern
zahlt, kann auch nicht beanspruchen, ein Wahlrecht
auszuüben. Mit Recht hat man für das Reich das all-
gemeine Wahlrecht bezeichnet als das Korrelat zur allgemeinen
Wehrpflicht. Auch beruht die Steuerfassung des
Reichs wesentlich auf der Belastung der allgemeinen
und notwendigen Lebensmittel.“

Wir sind der „Freis. Ztg.“ für dies Bekenntnis, das sie laun-
je so offen abgelegt hat, äußerst dankbar. Das Wahlrecht ist also
dem Freisinn nicht eine grundsätzliche Forderung der Gerechtigkeit,
sondern beruht letzten Grundes auf der Steuerzahlung,
denn in der Steuerzahlung und offenbar allein in ihr zeigt sich
die Mitwirkung des Staatsbürgers am Gemeinwohl.

Aus diesem Grundsatze des Freisinn ergeben sich in notwendiger
Folgerung Schlüsse, die zwar die „Freis. Ztg.“ heut noch nicht zieht,
zu denen sie sich aber ebenso durchringen wird, wie sie nun bereits
zur Entredung der Beamten in der Kommune gelangt ist.
Wenn der Anspruch auf Wahlrecht an Steuerleistung gebunden
werden soll, so ist die Forderung unabweislich, daß höhere
Steuerleistung zu höherem Wahlrecht berechtigt; die
„Freisinnige Zeitung“ muß den Schluß ziehen: Je mehr einer mit-
hätet, um so mehr soll er mitraten. Die „Freisinnige Zeitung“ hat
sich auf alle Uebigkeitenden des elendesten aller Wahlsysteme festgelegt.
Es giebt kein noch so schändliches Wahlrecht, das nicht nach
freisinnigen Grundsatz Wahlrecht wäre.

Nach mehr, die „Freisinnige Zeitung“ offenbart sich mit ihrem
obigen Betrachtungen als Feindin auch des Reichstagswahl-
rechts. Sie rechtfertigt das allgemeine Reichstagswahlrecht durch den
Zweck, daß alle Reichsangehörigen für das Reich infolge der
Belastung der notwendigen Lebensmittel Steuern entrichten. Der
Freisinn erklärt aber, Gegner dieser indirekten Reichssteuern und
Reichszölle zu sein. Geht also, diese Steuern und Zölle wären
nach Freisinnswunsch beseitigt, so entfällt der eigentliche Hauptgrund
des allgemeinen Reichswahlrechts, so muß eine Revision auch dieses
Wahlrechts eintreten nach der freisinnigen Lösung: Wer die meisten
Steuern zahlt, muß das höchste Recht ausüben.

Indem der Freisinn den Grundsatz des gleichen und allgemeinen
Wahlrechts für die Gemeinde verleugnet, bricht das ganze liberale
Programm auseinander.

Das Niveau des Reichstags. In einer Besprechung der
Diätenfrage, in der der konservative Reichsbote sich für die
Gewährung von Diäten an die Reichstags-Abgeordneten ausspricht,
entschlüpfte dem Blatt das folgende merkwürdige Geständnis:

„Es würde sich dann auch für alle Parteien die Zahl der
Kandidaten bei den Wahlen erweitern und sie könnten somit schon
wählerischer sein, während sie jetzt meist froh sind, wenn sich
überhaupt noch irgend ein reicher Mann oder ein Herr aus Berlin
hergiebt. Es würde dadurch sicherlich das geistige Niveau des
Reichstags steigen, welches unter der Diätenlosigkeit im
allgemeinen gesunken ist, während es sich bei den Social-
demokraten, die aus ihrer reichen Parteikasse Diäten zahlen, sich
festig gehoben hat.“

Wir glauben, daß auch die Gewährung von Diäten das Niveau
der bürgerlichen Parteien nicht zu heben vermag. Die Sache ist
es, die adel und erhöht. Zugleich mit den Diäten verlangt der
„Reichsbote“ eine Heraufhebung des Wahlalters auf 30 Jahre und
die Einführung der Wahlpflicht. Bei dieser Gelegenheit erzählt das
Blatt noch eine, unsre gegenwärtige politische Situation gut leum-
zeichnende Anekdote. Ein freisinniger Abgeordneter habe neulich am
Schluß einer Rede des Reichstagslangers gesagt: „Wenn der uns noch
Diäten giebt, dann kann er uns alle in die Tasche stecken.“ Ach,
Straf Bölow braucht sich wirklich nicht mehr zu bemühen; sie stecken
ja alle schon in seiner Tasche.

Wer ist der Don Quixote? Diese Frage wirft das „Deutsche
Wohlbild“ auf, indem es gegen die Wilson-Reden zur Traudvaal-
frage scharf polemisiert. Das feudale Blatt schreibt:

„Wir müssen gestehen, daß wir in dem Rüstempfangen des
Präsidenten Krüger nicht einen Akt von derjenigen Unabhängigkeit
erblicken können, die der Stellung und der Würde des deutschen
Volks entspricht. Wir können aber auch, obgleich wir weit davon
entfernt sind, Feindseligkeiten gegen England zu verlangen, mit dem
Herrn Reichstagslangler durchaus nicht übereinstimmen, daß wir durch den
Empfang Krügers England gegenüber „den Don Quixote spielen“
würden. Wir glauben vielmehr, daß ein sehr ernster Augenblick
eingetreten ist, in welchem das deutsche Volk die Wahrnehmung
macht, daß durch eine falsche Politik der Diplomatie nicht nur die
Autorität des Monarchen gefährdet wird, sondern unsre Stellung

Warenhaus A. Wertheim.

Montag, Dienstag, Mittwoch

soweit der Vorrat reicht:

Wäsche

Damenhemden	Priesenform mit Spitze	1,40 u. 1,55 Pf.
Damenhemden	Achselchluss mit Spitze	1,45 M.
Damenhemden	Achselchluss mit handgestickten Passen	1,80 M.
Damenhemden	Achselchluss mit eingestickten Passen	2,10 M.
Damenhemden	Achselchluss mit handgestickten Madeira-Passen	2,75 M.
Damenjacken	Parchend mit Spitze	1,40 u. 1,75 M.
Damenbeinkleider	Parchend mit Stickerei	2,05, Parchend m. Spitze 1,35 M.
Reinleinenene Bettlaken	eine Breite ca. 160 x 220 cm.	2,90 M.
Dowlas-Bettlaken	eine Breite ca. 160 x 225 cm.	2,15 M.
Herrenhemden	Hemdentuch mit Falten	2,10 M.

Schürzen

Tändelschürzen	gestr. Batist mit Stickerei-Volant	70 Pf.
Tändelschürzen	gemust. Batist mit Valenciennes-Spitzen	95 Pf.
Tändelschürzen	dunkel mit Volant	70 Pf.
Wirtschaftsschürzen	weiss mit Spitzen-Einsatz	95 Pf.
Wirtschaftsschürzen	weiss m. Achselbänd. u. Spitze	1,35 M.
Wirtschaftsschürzen	imit. Leinen mit Volant u. Tasche	1,05 M.
Wirtschaftsschürzen	imit. Leinen mit Achselbändern	1,35 M.
Wirtschaftsschürzen	Satin Augusta mit Achselbändern	1,20 M.
Küchenschürzen	Blaudruck mit Tasche und Languetten	95 Pf.
Damen-Kleiderschürzen	m. schottisch. Besatz	2,25 M.

Pelzwaren

Muffen	Seal Kanin	2,75 M.	Muffen	Seal Bisam	5,- M.	Colliers	Nerz-Murmel	2,50 M.
Muffen	Schwarz Murmel	3,25 M.	Muffen	Echt Nerz	13,50 M.	Colliers	Nutria	4,- M.
Muffen	Nerz-Murmel	3,50 M.	Colliers	Seal Kanin	1,90 M.	Colliers	Seal Bisam	5,- M.
Muffen	Nutria	4,75 M.	Colliers	Schwarz Murmel	2,40 M.	Colliers	Echt Nerz	6,50 M.

Ein Posten fertig gestickter

Tischdecken u. Läufer

auf Kongress- oder Aidastoffen, regulärer Preis 4-5 M. jedes Stück **2,70 M.**

Beachten sie **St. Wolfgang's** echte bittere **Magentropfen.**

SPREE-NIXE
Hochfeiner
Tafel-Liqueur

ist einzig in seiner Art, um jeder Suppe und schwachen Fleischbrühe überraschenden kräftigen Wohlgeschmack zu verleihen. — Wenige Tropfen genügen!

Zu haben in allen Kolonial-, Delikatesswaren-Geschäften, Droguerien u. Mehlhandlungen.

Eignet sich sehr als hübsches, billiges und praktisches Weihnachtsgeschenk.

Kinderwagen 7 M.
Gummiräder 12-80 Stk.
Puppenwagen 1,50, 3-20 Stk.
Puppenpochwagen 1,50 an; verstellbare Kinderstühle von 4,50; Kinderstühle p. 2,00 zc. Stühle p. 40 Stk. an. Kinderbettstellen v. 7 Stk. an. Riefenaustrahl; billige Preise. Gustav Linke, Prinzenstr. 55, I. (Gde. Drebbenerstr.)

Nur **14 Mk.**

14 Karat. Electro-Gildet-Remontoir-Uhr für Herren oder Damen per Stück nur **Mk. 14,-**.

Streng reelle, vornehme Uhr mit drei Deckeln (Sprungdeckel). Hochelegante Ausführung. Beste und dauerhafteste Goldimitation. Von echtem Golde dem Aussehen nach nicht zu unterscheiden. Vorzügliches, 36 stündiges Werk. 3jähr. reelle Garantie. Nur echt, wenn mit beigedrucktem Garantie-Schein versehen. Beschäftigung jeder Zeit gerne gestattet.

Siegfried Feith,
BERLIN NW,
Mittelstrasse 25.



FÜR JEDEN TISCH!
FÜR JEDE KÜCHE!

Jede Dame spart Geld

Um an Damen-Mäntel u. -Jackets unter Herstellungen zu sparen

1 Partie Winterjackets mit u. ohne Seidenfutter	früherer Preis 8-30 M.	jetzt 4-18 M.
1 Partie Bad-Valolets mit u. ohne Seidenfutter	früherer Preis 12-40 M.	jetzt 8-25 M.
1 Partie Capes, Blüsch, Corsets, Korsetts, Brimmer	früherer Preis 7-45 M.	jetzt 3-30 M.
1 Partie Seiden-Seal Blüsch, Jacketts m. u. ohne Pelzbesätzen	früherer Preis 30-50 M.	jetzt 22-35 M.
1 Partie kostbarer hochleganter Modelle, Capes u. Jacketts	unter Herstellungspreis.	
1 Partie Abendmäntel mit echten Pelzbesätzen	früherer Preis 10-40 M.	jetzt 8-30 M.

1 Posten Jacken-Kostüme 7,50-15 M. (88/15)
1 Posten Sommer-Jacketts u. Kragen „Einzeln“ 2,50 M.

Max Mosczytz, Landsbergerstr. 59 (kein Laden 1 Treppe)

Grosses Lager aller Arten

Uhren und Goldwaren

sowie Hochzeits- und Patengeschenke.

Silberne Uhren	von 8,- an
Goldene	15,-
Regulatoren	12,-
Goldene Ringe	1,25

Schmucks
von den einfachsten bis zu den elegantesten.

Rudolf Plunz, Brunnenstr. 112,
5 Min. vom Bahnh. Gesundbr.

Heute Sonntag bis abends 8 Uhr geöffnet.

Damen-Mäntel enorm billig

Direkt in der Fabrik

Heinrich Rackwitz,
Niederwallstrasse 28-29.

1. Etage, gleich am Spittelmarkt, viertes Haus rechts.

Choke Winter-Jaquetas und Paletots, glatt m. Pelz u. auch beidseitig. 4,75, 6,50, 9,00, 12, 15, 18-20 M.

Elegante Capes 1. Stoffe, Blüsch, gl. u. carr. Stoff, crystal 5,00, 6,75, 8,00, 9,50, 12, 15-40 M.

Wattirte Röder 7,50, 9,50, 12, 15, 18, 24-45 M.

Kinder-Jaquetas u. Mäntel 2,50, 4,50, 6,50, 9, 12-15 M.

Künstl. Zähne von 3 M. an, vorzüglich. Plombieren schmerzlos. Zähne reinigen. Schmerzloses Zahnziehen. Zahnschmerz schmerzlos beseitigt, Reparaturen sofort. **Goldstein, Oranienstr. 123.**

BAER SOHN



Chausseestrasse 24a u. 25

Zwischen Invalidenstr. u. Friedrich-Wilhelmstr. Theater.

11 Brückenstrasse 11

Zwischen Jannowitzbrücke u. Köpenickerstr. (Ecke Rungestr.)

Gr. Frankfurterstr. 20

Ecke Koppenstrasse, am Bürger-Hospital.

Fabrikation u. Maass-Anfertigung guter Herren- u. Knaben-Bekleidung.

Lieferanten an die preussische Armee, Waaren-Häuser, Garderoben-Geschäfte, Vereine, Institute und ausländische Gesellschaften.

Nützliche, dankbare Festgeschenke.

Die Freude aller Ehemänner, Junggesellen, junger Herren und Knaben.

Wichtig für Bescherungen von Vereinen, Anstalten und wohlthätigen Herrschaften.

Vortheilhafte Weihnachts-Angebote:

Winter-Paletots	25,- 20,- 15,- 12,-	8⁵⁰
Winter-Paletots	55,- 45,- 39,- 36,-	30
Pelz-Paletots mit Hamster-Fell	60,-	50
Hohenzollern-Mäntel	60,- 50,- 40,- 30,-	18
Herren-Anzüge	36,- 30,- 25,- 18,-	9
Rock-Anzüge	55,- 45,- 36,- 30,-	21
Gehrock-Anzüge	65,- 55,- 45,- 40,-	33
Winter-Hosen	12,- 9,- 7,- 5,-	4

Schlafröcke	Prächtige Auswahl 15,- 12,-	8⁵⁰
Schlafröcke	Prächtige Auswahl 30,- 24,-	18
Winter-Joppen	Gefüttert 18,- 9,-	6
Pelz-Joppen	Durchweg Pelzfutter 36,- 30,-	27
Gefütterte Litewka	20,- 15,- 12,-	10
Herren-Morgenröcke	24,- 18,- 12,-	7⁵⁰
Knaben-Mäntel	12,- 9,- 6,- 4,-	3
Jünglings-Mäntel	30,- 21,- 15,- 12,-	8

Bedeutend im Preise herabgesetzt, zum Theil unter dem Einkauf:

Ein Posten leicht beschädigter Herren-Anzüge
Ein Posten leicht beschädigter Herren-Paletots

Ein Posten leicht beschädigter Knaben-Anzüge
Ein Posten leicht beschädigter Knaben-Mäntel

Sonder-Angebote unserer Häuser Chaussee-Str. 24a und Brücken-Strasse 11

Weiche Filz-Hüte	6,50 3,75 2,50	1⁹⁰
Harte Filz-Hüte	6,- 4,50 3,-	1⁹⁰
Cylinder-Hüte	12,- 9,- 8,- 7,-	4
Chapeaux-Claques	18,- 15,- 12,- 10,-	9
Pelzmützen	9,- 6,- 4,- 2,25	1²⁵
Pelzkragen	10,- 5,-	4⁵⁰

Regenschirme	6,- 4,- 2,90 2,50	1⁵⁰
1 ^a Gloria-Regenschirm	mit echtem Elfenbeingr.	7⁵⁰
Winter-Handschuhe	3,- 2,50 1,25 0,75	50
Glacé-Handschuhe	3,- 2,50 2,- 1,75	1²⁵
Hosenträger	2,- 1,60 1,25 0,90	7⁵
Kragenschoner	3,50 2,50 1,85	9⁵

Herren-Kragen	Chike Façons von	25
Manschetten	das Paar von	45
Serviteurs	Neueste Muster von	55
Plastrons-Cravatten	1,75 1,50 1,10 0,95	80
Schleifen-Cravatten	Neueste Cravatten von	15
Selbstbinder	1,60 1,50 0,95	80

Oberhemden, Tricotagen.

Macco-Herren-Kragen

4fach, schneeweiss, vorzüglich haltbar, in 10 modernsten Façons, ohne Unterschied das halbe Dutzend

1 Mk. 80.

Strümpfe, Socken.

Grösste Auswahl.

Billigste Preise.

Die 16^{te} reich illustrierte Preisliste wird kostenlos und portofrei versandt.

Baar-Verkauf.

Feste Preise.

Heute, Sonntag, sind unsre 3 Kaufhäuser bis Abends 8 Uhr geöffnet.

Berliner Partei-Angelegenheiten.

Zur Lokalliste. Den Mitgliedern der Lokalkommission von Berlin, insbesondere aber denen der Umgegend zur Nachricht, daß am 13. Januar 1901 die nächste Lokalliste erscheint. Ich ersuche daher dringend um eine genaue Aufstellung für die nächste Liste.

Freie Volkshöhle. Die Mitglieder werden besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die Vorstellungen von „Ueber unsre Kraft“ im Carl Weiß-Theater anstatt 2 1/2 Uhr schon um 2 1/4 Uhr beginnen und daher pünktliches Erscheinen nötig ist.

Steglich-Friedenan. Am Dienstag findet die letzte Versammlung des „Arbeiter-Bildungsvereins“ bei Schellhose in Steglich statt. Die Wichtigkeit der Tagesordnung erfordert vollständiges Erscheinen.

Schönberg. Die Versammlung des socialdemokratischen Vereins findet Montag bei Obst, Grunewaldstr. 110, statt. Tagesordnung: „Die Wohnungsnot“. Referent Herr Dr. Blauenbrecher.

In die Mitglieder des socialdemokratischen Vereins „Vorwärts“ zu Nizdorf. Die Kreisconferenz für unsere Wahlkreis hat am letzten Sonntag als Zeitpunkt der Umwandlung der Wahl- und Bildungsbereine unseres Kreises in die Centralisation den 1. Januar nächsten Jahres bestimmt.

Die gleiche Aufforderung ergeht an die Mitglieder des Arbeiter-Bildungsvereins zu Mariendorf. Diese wollen baldigst die Beiträge in den Jahrestellen begleichen und die Mitgliedsbücher abliefern, sowie für regen Anschluß an die neue Organisation agitieren!

Oriz. Sonntag findet bei Dorn eine außerordentliche Generalversammlung statt, in welcher auch der Bericht der Delegierten von der Kreisconferenz gegeben wird. Da dies die letzte Versammlung unseres selbständigen Vereins ist, so ist es Pflicht jedes Einzelnen, dort zu erscheinen.

Weiskene. Heute, nachmittags 2 Uhr, findet im Lokal des Herrn Heinrich, „Café Rettig“, Berlinerstraße 11, eine Volksversammlung statt.

Köpenick. Den Mitgliedern des socialdemokratischen Arbeiter-Vereins zur Nachricht, daß die am Dienstag fällige Versammlung laut Beschluß der Versammlung vom 4. d. M. ausfällt.

Tokales.

Auf dem Gerichtskorridor.

Während die Vorgänge im Sitzungssaal von Tag zu Tag eine bedenklichere Gestalt annehmen, spielt sich draußen auf dem Korridor gewissermaßen das Schachspiel zum Prozeß Sternberg ab. Die Umgebung der Sachverständigen, die in die siebente Woche hinein ihre lothbare Zeit im Zeugenzimmer verträumen mußten, läßt sich nicht allein aus dem beruflichen Jwang, sondern auch, wenn man so sagen darf, aus Reinlichkeitsgründen verstehen.

Einer der Zeugen hat Wahrheit gesagt; wegen Ungebühr sind ihm drei Tage aufgebriemt worden. Als die Zeit um sich tritt er wieder gemächlich ins Zeugenzimmer und betrachtet die teure Gattin von oben bis unten mit prüfendem Kennersblick.

Alleerdings, nicht durchweg geben sie sich in vollendeter Widerwärtigkeit. Einen kindlichen Eindruck macht trotz alledem die Frieda Woyda in ihrer armseligen Unschönbarkeit. Das Auftreten der Ehlerl hingegen und besonders das der Schönwange würde auch den gewiegtesten Dornen der Friedrichstraße noch Respekt einflößen.

Soarfriseur, die zu den kurzen Kleidchen in besonders possierlichem Gegenlag steht. Uebrigens auch die mehr erwachsenen Damen „enttäuschen“ vielfach. Fräulein Ehrhardt sitzt lustig plaudernd neben ihrem Transporteur. Ein hübsches, frisches Gesicht, ammutige Bewegungen. Der diese Person nicht kennt, wird sie kaum unter die verlorenen Schäfchen einreihen.

Zwei oder drei der Damen flüstern leise miteinander. Das ist auffallend in einer Gesellschaft, wo von Genuieren doch keine Rede sein kann, und bald hat sich auch eine jener Gestalten, die wohl mit gutem Grund für Detektivs gehalten werden, an die Gruppe herangeschlichen.

Jetzt wird die Mittagspause angezeigt. Alles stürmt hinaus in die umliegenden Lokale. Die Verhältnisse unter den jugendlichen Zeuginnen haben ihre Stamm-Konditorei, wo sie mit einigem Respekt von den ihrer harrenden Herren empfangen werden. Man macht Stühle frei und bald ist Kaffee und Chokolade serviert.

Die sie zu bitten wissen! Wer in der Zeit vor Weihnachten in die Spalten der bürgerlichen Blätter hineinschaut, der begegnet dort Tag für Tag einer oder mehreren der sogenannten „Weihnachtsbitten“.

Ob es dieser lieblichen Rusli, dem schmeichelnden „Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen!“ gelingen wird, jene andre, so gar nicht leibliche Rusli zu überbieten, die die Befreiung von der besitzenden Klasse sonst zu hören bekommen? Dieselben Gesellschaftskreise, die vor Weihnachten so rührend für die Armen bitten, die der rührenden Bitte ihr Herz und ihr Portemonnaie öffnen, nehmen zu anderen Zeiten und bei anderen Gelegenheiten zu der Rot des Proletariats leider einen ganz andren Standpunkt ein.

Der Dreißiggräf Pädler verkündete in der Zwanzigpfennig-Vorstellung, die er vorgestern abend in den Concordia-Sälen zum besten gab, folgendes Programm: Da die Razzia, die am vorigen Montag stattfinden sollte, nicht stattfinden konnte, so fordere ich Sie heute auf, nach Schluß dieser Versammlung eine vergnügte „Bierreise in die verschiedenen Lokale“ vorzunehmen und dort die Annahmungen und Uebergriffe der freien Judenjugend energisch zurückzuweisen.

Da die Razzia, die am vorigen Montag stattfinden sollte, nicht stattfinden konnte, so fordere ich Sie heute auf, nach Schluß dieser Versammlung eine vergnügte „Bierreise in die verschiedenen Lokale“ vorzunehmen und dort die Annahmungen und Uebergriffe der freien Judenjugend energisch zurückzuweisen.

Für gemeingefährlich wird Graf Pädler offiziell nicht angesehen. Seine Zuhörer sollten ihm zu; von einer Befolgung des aufgestellten Prägelpogramms wird aber nichts berichtet. Das Festprogramm zur großen Einzugsfeier. Das Programm für den Einzug der Marinemannschaften, die aus China zurückgekehrt sind, und der am Sonntagnachmittag stattfinden, lautet: Zum Empfang wird der Kommandant von Berlin auf dem Bahnhof amwesend sein; daselbst wird ferner eine Compagnie des 2. Garde-Regiments zu Fuß mit Spielzeugen, Regimentsmusik und der Fahne zum Ehrengeleit zur Stelle sein.

Die Ehrencompagnie folgt sodann den Geschühen. Der Einzug geht über die Rollbrücke, Königsplatz, Siegesallee, Charlottenburger Chaussee, Brandenburger Thor, Mitte der Linden nach dem Zeughaus. Von der Beteiligung der Bürgermeister etc. haben wir schon gestern berichtet. Der Kaiser wird die Truppen vor dem Zeughaus mit großem Gefolge erwarten. Nachdem die Truppen in das Zeughaus eingerückt sind, wird der Kaiser dort eine Ansprache an sie halten. Abends haben sie im Circus Schumann eine Gratis-Vorstellung.

Die Ehrencompagnie folgt sodann den Geschühen. Der Einzug geht über die Rollbrücke, Königsplatz, Siegesallee, Charlottenburger Chaussee, Brandenburger Thor, Mitte der Linden nach dem Zeughaus. Von der Beteiligung der Bürgermeister etc. haben wir schon gestern berichtet. Der Kaiser wird die Truppen vor dem Zeughaus mit großem Gefolge erwarten. Nachdem die Truppen in das Zeughaus eingerückt sind, wird der Kaiser dort eine Ansprache an sie halten. Abends haben sie im Circus Schumann eine Gratis-Vorstellung.

Besonders neugierig brauchen die Berliner auf das Ereignis nicht zu sein, da sich Siegesfeiern dieser Art ja aller Voraussicht nach noch auf eiliche Zeit hinaus wiederholen werden.

Das ärztliche Ehrengericht für die Provinz Brandenburg und den Stadtkreis Berlin hat, wie die „Berl. Ärzte-Korresp.“ meldet, das fortgesetzte Annoncieren von Ärzten in politischen Zeitungen für standesunwürdig erklärt und eine Reihe von Ärzten, die solche Anzeigen veranlassen, zu empfindlichen Geldstrafen verurteilt.

In der Angelegenheit des Justizrats Dr. Sello wird berichtet, daß der Vorstand der Anwaltskammer in seiner Sitzung vom Donnerstag, in der er sich zum erstenmal mit der Angelegenheit beschäftigte, nur den Antrag auf Einleitung einer Voruntersuchung wegen der Herausforderung des Staatsanwalts Braut gestellt, im übrigen aber eine disziplinäre Verfolgung wegen der dem Justizrat Dr. Sello zur Last gelegten Maßnahmen nicht beschlossen hat. Eine weitere Verhandlung wird erst nach dem Abschluß des Prozesses Sternberg stattfinden.

Die Versicherungspflicht der Hausgewerbetreibenden, das, wie gemeldet, der Magistrat an die Stadtverordneten demnächst im Entwurfe zustellen wird, ist die Bestimmung getroffen, daß die Vorschriften des § 1 des Krankenversicherungs-Gesetzes auf selbstständige Gewerbetreibende Anwendung finden, die in eigener Betriebsstätte im Auftrage anderer Gewerbetreibender mit der Herstellung gewerblicher Erzeugnisse (Hausindustrie) beschäftigt werden. Ausgenommen sind die zur Gewerbesteuer veranlagten Gewerbetreibenden. Die versicherungspflichtigen Personen gehören dann derjenigen Orts- oder Innungs-Krankenkasse an, welche für den Betrieb ihres Arbeitgebers zuständig ist.

Was die Anschlagssäulen einbringen. Beim gestrigen Termin zur Vergabung des öffentlichen Anschlagwesens gab die Firma Raud u. Hartmann das Höchstgebot mit 400 000 M. ab. Der Vertrag läuft jetzt bis 1911. Bis 1891 zahlte die Firma zehn Jahre lang nur 50 000 M. Jahrespacht; dem Vorgehen unserer Parteigenossen in der Stadtverordneten-Versammlung ist es zu danken, daß die Pachtsumme dann auf 255 000 M. erhöht wurde. Jetzt sind sogar jährlich 400 000 M. dabei übrig.

Ans der außerordentlichen Magistrats-Sitzung vom Sonnabend. Der Magistrat ist in seiner gestrigen Sitzung dem bekanteten Beschlusse der Stadtverordneten-Versammlung in Sachen der Abänderung der neuen Gerichts-vollziehungs-Ordnung beigetreten und wird in diesem Sinne eine Petition an den Justizminister Schönstedt richten. Zum Stabsbeamten-Stellvertreter hat der Magistrat den Stabsbeamten-Stellvertreter Hermann Schöthe gewählt. Ferner wurde Königstreu beschloffen, einen kurzen geschichtlichen Abriss (Ueberblick) der preussischen Geschichte vom Jahre 1701 bis 1901, die vom städtischen Schul-Inspektor Dr. Jönas verfaßt ist, als Festgabe den Schülern der ersten und der Oberklassen der Gemeindeschulen zur 200jährigen Jubelfeier des Bestehens des Königreichs Preußen als Erinnerung zu überreichen. Das Provinzial-Schulkollegium hat dem Magistrat die Mitteilung gemacht, daß der Kaiser den Wunsch ausgesprochen habe, heute bei Gelegenheit des Einzugs der Truppen die städtischen Schulgebäude besichtigen zu lassen. Der Magistrat beschloß, diesem Wunsche nachzukommen und gleichzeitig auch die städtischen Gebäude zu besichtigen. Die Petition der Innungsvorstände wegen Abschaffung der Berliner Weihnachts- und Jahrmärkte, welche Angelegenheit den Magistrat und die Stadtverordneten-Versammlung schon einmal beschäftigt hat, wurde nach eingehender Beratung abgelehnt.

Die Berliner Rettungsgesellschaft hielt gestern abend im Langenbeck-Hause unter Geh. Rat v. Bergmanns Vorsitz ihre dritte Jahresversammlung ab. Dem Bericht zufolge zählt die Gesellschaft 2938 Mitglieder, 64 mehr als im Vorjahr, die insgesamt 16 248 M. Beiträge gezahlt haben. Die Gesamteinnahmen beliefen sich auf 52 905 M., das sind 16 421 M. weniger, wie im Vorjahr; die einmöglichen Beiträge gingen von 9728 auf 696 M. herab, verringerten sich also um 8763 M., die Extra-Einnahmen sanken von 42 606 auf 33 724 M., obwohl die Stadt Berlin ihren Zuschuß von 12 000 auf 20 000 M. erhöht hatte und auch die Stadt Charlottenburg 1000 M. Zuschuß zahlte.

Die Spiritusglühlicht-Lampen sind nach einer Mitteilung des Magistrats für öffentliche Zwecke nicht verwendbar. Die im Jahre 1898 begonnenen Versuche sind im letzten Verwaltungsjahre fortgesetzt worden und waren so wenig günstig, daß von einer weiteren Einrichtung von Spiritusglühlicht-Laternen für die öffentliche Beleuchtung vorläufig Abstand genommen worden ist.

Bei dem korrespondierenden Publikum ist, wie die Ober-Postdirektion bekantet gibt, vielfach der Glaube verbreitet, daß für Briefe nach Luxemburg nur das Inlandsporto zu zahlen sei und demgemäß werden eine Anmenge Briefe und Drucksachen nur ungenügend frankiert und erfordern somit die Erhebung einer Strafgebühr. Luxemburg gehört nicht zum deutschen Postverband und kommen für Sendungen nach dort die Auslands-Portotaxen — Briefe bis zu 15 Gramm 20 Pf., Drucksachen bis zu 50 Gramm 5 Pf. usw. — zur Anwendung.

Zum Wohnungswechsel. Das Polizei-Präsidium teilt mit: Mit Bezug auf die Polizeiverordnung vom 26. März 1879, betreffend die Umzugstermine beim Wohnungswechsel (Int.-Bl. Nr. 74 vom Jahre 1879) wird zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß der nach § 8 des Gesetzes vom 30. Juni 1854 (G.-S. S. 92) am 2. Januar kommenden Jahres beginnende Umzug bei kleinen, aus höchstens zwei Zimmern mit Zubehör bestehenden Wohnungen an demselben Tage, bei mittleren, aus drei oder 4 Zimmern nebst Zubehör bestehenden Wohnungen am 3. Januar, mittags 12 Uhr, bei großen, mehr als 4 Zimmern umfassenden Wohnungen am 4. Januar, mittags 12 Uhr, beendet sein muß.

Von Stroichen überfallen und schwer verletzt wurde gestern abend der 37 Jahre alte Bildhauer Georg Krendt. Er hatte einen Arbeitsgenossen von der Werkstatt in der Raunigstraße nach Treptow begleitet und ging dann um 8 1/2 Uhr nach Hause zurück. In der Nähe der Wiener Brücke fielen plötzlich mit den Worten „Da ist er ja“ drei Burichen über ihn her und schlugen ihn mit einem Steinmesser zu Boden. Es kamen noch mehrere Kerle dazu und bearbeiteten ihn mit den Fäusten und dem Steinmesser. Nachdem sie ihn am Kopf, am Gesicht und am Halse schwer verwundet hatten, ließen sie ihn liegen und liefen davon. Der Ueberfallene schleifte sich mühsam nach seiner nahegelegenen Wohnung. Von dort brachte ihn seine Frau mit einer Droschke nach der Rettungs-wache am Köpenicker Bahnhof, die ihm die erste Hilfe angebeihen ließ.

Durch einen Sturz in den Keller ist der 56 Jahre alte Förster und Heizer Karl Grede aus der Potsdamerstr. 36 schwer verunglückt. Grede stieg, um nach dem Gasbehälter zu sehen, auf eine dort an der Kellertreppe im Erdgeschoss stehende Tonne, verlor beim Absteigen das Gleichgewicht und stürzte rückwärts die 14 Stufen führende Treppe hinab. Der Verunglückte zog sich einen Schädelbruch und eine Gehirnerschütterung zu und wurde bestimmungslos in ein Krankenhaus gebracht.

Die Erbitterung des Publikums gegen die Straßenbahn zeigte sich Freitagabend bei einem schweren Unglücksfall, bei dem ein junges Mädchen erheblich verletzt wurde. Gegen 10 Uhr abends wollte die 18 Jahre alte Anna Lauter, die bei ihren Eltern in der Kochstraße wohnt, aus einem Laden in dem Hause Münzstraße 23 kommend, den Fahrdamm überqueren, als ein elektrischer Straßenbahnzug der Linie Woltstraße-Görlicher Hofhof in sehr schneller Fahrt herangefahren kam. Um noch vor der Vorbeifahrt desselben den jenseitigen Bürgersteig zu erreichen, begann das junge Mädchen zu laufen, geriet jedoch infolge falscher Berechnung der Fahrtgeschwindigkeit unter den Motorwagen. Sie erlitt hierbei so schwere Verletzungen am Kopf, daß sie nach der Charité gebracht werden mußte. Die Zuschauer der traurigen Szene gerieten über das Vorkommnis in eine derartige Wut, daß sie den Versuch machten, den Wagenführer vom Straßenbahnwagen herunter zu holen und ihn tödlich bedrohten. Erst als Schutzleute hinzukamen, welche das Publikum zurückdrängten, konnte der Straßenbahnzug die Weiterfahrt antreten.

Seinen Verletzungen erliegen ist der 28 Jahre alte Arbeiter Hermann Königs aus der Straußenerstraße, der, wie wir mitteilen, am 7. d. M. an der Ecke der Brunnen- und Straußenerstraße von einem elektrischen Straßenbahnwagen umgefahren wurde.

In dem Feuerbericht in Nr. 288 teilt uns Herr Paul Hüner, Maschinenr. 5, berichtend mit, daß in seiner Fabrik nicht 50, sondern 175 Arbeiter beschäftigt seien, daß ein Ofen überhaupt nicht in seiner Fabrik vorhanden und daß der Benzolballon sich in der Aushütte, durch Eisenblech besonders abgeschlossen Ecke des Raums befunden habe.

Ueber die Persönlichkeit des Heiratsschwindlers Grabenhorst, dessen Treiben wir dieser Tage eingehend gekennzeichnet haben, werden jetzt folgende Einzelheiten bekannt. Er, der Sohn eines vor einigen Jahren in Braunschweig verstorbenen Hauptmanns, ist schon zu wiederholten Malen mit den Strafgesetzen in Konflikt geraten. Nachdem er das Zimmerhandwerk erlernt hatte, legte er sich sofort den Titel „Kaufmann“ bei. Bald darauf wurde er von der Strafkommission in Braunschweig wegen Diebstahls zu Gefängnisstrafe verurteilt, nach deren Verbüßung er sich auf die Wanderschaft begab. Auf seinen verschiedenen Irrfahrten wurde er zu verschiedenen Malen wegen Diebstahls aufgegriffen und mit Haftstrafen belegt. Im Jahre 1879 hatte er sich in Sachen wegen Mordversuchs zu verantworten; er wurde damals zu 18 Monaten Gefängnis verurteilt, auch wurde er, wie wir bereits berichteten, wegen eines Revolverentens auf eine Kellnerin in Hamburg mit 2 Jahren Gefängnis bestraft. Nachdem er diese Strafe verbüßt, wanderte er nach New York aus und wurde auch dort zu einer längeren Freiheitsstrafe verurteilt.

Ein Paletotmacher wurde gestern, Sonnabendvormittag um 8 1/2 Uhr in der Charité abgefaßt. Dort waren aus den Vorräumen zu den Hörsälen und Kliniken in diesem Semester schon wieder acht Leberzieher gefaßt und es wollte trotz aller Aufmerksamkeit der Diener und Angestellten nicht gelingen, den Dieb zu fassen. Da sah gestern ein Kuratorienbedienter der zweiten medizinischen Klinik, wie ein fein gekleideter junger Mann im Vorzimmer des Hörsaals seinen Havelock über einen andren Leberzieher warf, den er bereits angezogen hatte, und sich dann mit einem Kollegen, der in der Hand unauffällig entfernen wollte. Der Diener hielt ihn an und ließ durch andre unterdessen feststellen, wem der Leberzieher gehörte. Dann wurde der Dieb dem Kriminalhauptmann des 5. Reviers übergeben und auf die Wache gebracht. Hier stellte man ihn als einen 31 Jahre alten Buchhalter Theodor Spassgarch fest, der sich wohnungslos hier aufhielt.

Im Zoologischen Garten ist die reichhaltige Sammlung altweltlicher Affen jüngst um eine hervorragende Echsenwürdigkeit vermehrt worden. Direktor Dr. Hed hat einen Dichelada, Theropitopus gelada erworben, eine der selttesten Arten, die in den Gebirgen des südlichen Abyssiniens, zu größeren Gesellschaften vereint, lebt. In „Drehms Tierleben“ und auch noch im „Hausbuch des Wissens“ wird der Dichelada zu den Pavianen gestellt; neuerdings hat aber Natidie darauf aufmerksam gemacht, daß dieser Affe durch seine kleinen Gesichtsweilen, durch die auf der Oberseite der Schnauze gelegenen Nasenlöcher, durch die kurzen Hinterfüße, den nicht wulstigen nach unten gebogenen Schwanz und den nach aufwärts gerichteten Wadenbart, die hellen Augenlider und das faltige Gesicht sich an die langschwänzigen Makaken anschließt.

Aus den Nachbarorten.

Rixdorf. Die städtischen Körperkassen beabsichtigen, die Gehälter der Beamten zu erhöhen. Die Beamten sind erst kürzlich um eine Feuerungszulage eingekommen und haben dringend gebeten, ihnen eine solche schon vor Weihnachten zugänglich zu machen. Der Magistrat und die damit betraute Finanzekommission halten es jedoch für besser, eine generelle Regelung durch Schaffung einer neuen Gehaltsordnung einzutreten zu lassen. Diese wird möglicherweise noch nicht am 1. Januar, wie erst beabsichtigt, in Kraft treten können, da die Kommission noch einiges Material einholen will. Wahrscheinlich wird der Ordnung rückwirkende Kraft bis zum 1. Januar 1901 verliehen werden.

Auch an eine Reliquienversorgung der städtischen Arbeiter wird gedacht. Praktisch näher getreten ist man der Sache indessen noch nicht. Im Rathhause dürfte dies durch die sozialdemokratische Stadtverordneten-Fraktion geschehen.

Die Südliche Berliner Vorortbahn benutzt von heute ab nicht mehr die Geleise der Großen Berliner Straßenbahn-Gesellschaft in der Berliner- und Bergstraße, sondern fährt auf ihren eigenen Geleisen. Sowohl die Wagen des Halbring, wie die des Vollbring verkehren jetzt vom Hermannsplatz ab durch die Kaiser Friedrichstraße und die Herzbergstraße, über den Richardplatz, durch die Richards-, Gomer-, Thälmer-, und Bergstraße.

Dem Vorsteher Ranno von der städtischen Krankenanstalt und seiner Ehefrau sollen laut Magistratsbeschlusses ihre Stellungen aufgekündigt werden. Herr Ranno hat wiederholt zu Beschwerden Anlaß gegeben, ist auch schon einmal energisch verurteilt worden. Jetzt haben die zuständige Verwaltungsdeputation und der Magistrat geglaubt, ihn nicht mehr halten zu können.

Gegen die Kundgebung des Magistrats in der letzten Stadtverordneten-Sitzung, wonach in Rixdorf augenblicklich von einer Wohnungsnot nicht geredet werden könne, haben die Rixdorfer Wohnungsmieter in einer zahlreich besuchten Versammlung durch eine Resolution protestiert, weil die vom Magistrat behaupteten Tatsachen mit der Wirklichkeit nicht übereinstimmen. In der dem Magistrat zugänglichen Protokollresolution werden schärfste kommunale Maßnahmen zur Abwendung und Vorbeugung der Wohnungsnot gefordert.

Unter dem Verdachte, in der Nacht, zum 14. April 1898 die 28 Jahre alte Luise Günther aus der Fährbringerstr. 9 in der Hofenstraße ermordet zu haben, ist am Mittwochabend in Friedrichshagen von der Gendarmarie ein 28 Jahre alter, wegen eines Sittlichkeitsverbrechens mit vier Jahren Haft bestraffter Paul Strahe, der Sohn einer Schweizerin, verhaftet und in das Untersuchungsgefängnis gebracht worden. Die Festnahme Strahes erfolgte auf die Anzeige seiner eignen Mutter, die

ihren Verdacht aus allerlei Andeutungen ihres Sohns herleitete. Die Angelegenheit wird jetzt von der Berliner Kriminalpolizei weiter bearbeitet. Ob der Verdacht begründet ist, sieht noch dahin. Beachtung verdient, daß Frau Strahe die Anzeige gemacht hat, nachdem ihr Sohn sich mit ihr verfeindet und sie bedroht hatte.

Die Volkszählung in Spandau hat eine Einwohnerzahl von 64 595 ergeben; darunter befinden sich 6391 Militärpersonen. Seit 1895 hat sich die Bevölkerung um 8762 Köpfe vermehrt. Eine ungewöhnliche Entwicklung zeigt Ober-Schönweide. Während dieser Vorort bei der Zählung im Jahre 1895 626 Einwohner zählte, wurden am 1. Dezember d. J. 6856 Einwohner gezählt. Die Zunahme beträgt somit 6230 Proz.

Verhaftung. Die Gräfin v. Schlieben aus Steglitz, die bereits einmal unter dem Verdacht der Brandstiftung verhaftet war, ist in der gleichen Angelegenheit nochmals in Untersuchungshaft genommen worden. Es wird die Verschuldigung gegen sie erhoben, ihre Villa in Steglitz in Brand gesteckt zu haben. Gräfin v. Schlieben ist bekanntlich Leiterin einer Frauenzeitung.

Auf dem Kirchhof in Steglitz hat sich der Schriftsteller Julius J. am Grabe seiner Frau erschossen. Seit zwei Jahren war er Wittwer und litt an Schwermut, die wohl der Hauptgrund für die That gewesen sein mag.

Aus der Frauenbewegung.

Frauenbildung. Der Verein „Frauenwohl“ in Hamburg eröffnet im April 1901 eine Reform-Mädchenschule, welche von den Elementarclassen an bis zur Oberprima sich in systematischem Aufbau abhebt, mit der Maturitätsprüfung zur Hochschule abschließt und in den ersten 9-10 Klassen den Mädchen, die keine humanistische Kenntnisse suchen, eine gründlichere und gediegenere Allgemeinbildung bietet, als sie nach den bisherigen Mädchenschulplänen finden konnten. Die Eröffnung erfolgt gleichzeitig mit der Untertertia und mit der untersten Elementar-, sowie mit so vielen Zwischenklassen, wie die Zahl und die Vorbildung der gemeldeten Schülerinnen es nötig macht. Die Ortsgruppe des allgemeinen deutschen Frauenvereins hat nach Bekanntgabe dieses Gründungsprojekts die Anzeige der Eröffnung von fünfjährigen Gymnasialkursen erlassen, die ebenfalls April 1901 erfolgen und gleichfalls mit einer Tertia, aber auch mit einer Sekunda einsetzen soll.

Gegen das medizinische Studium der Frauen wurde in Leipzig eine Verammlung von männlichen Studenten der Medizin abgehalten. Es sind dort in diesem Semester mehrere weibliche Medizinstudierende, meist Ausländerinnen, zugelassen worden. In einer Resolution, die Annahme fand, wurde die Forderung aufgestellt, daß an weibliche Studierende dieselben Ansprüche bezüglich der Vorbildung zu stellen seien, wie an männliche, womit Ausländerinnen eo ipso ausgeschlossen werden sollen. Prof. Dr. Sautter stellte die Furcht vor der Konkurrenz durch weibliche Ärzte als übertrieben hin. Es ist bedauerlich, daß unter den Medizinern die Konkurrenzsucht soweit führen kann, die missgünstigen Vorteile, die die Ärgerin einem großen Teil der weiblichen Kranken bieten, einfach zu mißachten.

Vermischtes.

Die Bilanz der Pariser Weltausstellung. Das finanzielle Ergebnis der Pariser Weltausstellung ist, wie gemeldet wird, gestern veröffentlicht worden. Die Ausgaben betrugen 116 1/2 Millionen, die Einnahmen 114 556 000 Franz, das Defizit beläuft sich also nur auf 2 044 000 Franz. So schließt die Bilanz im allgemeinen noch wider Erwarten günstig ab.

Zu dem Breslauer Jivischensfall gelegentlich der jüngsten Anwesenheit des Anklägers daselbst wird berichtet, daß die Urheberin des „Attentats“, unverschämte Selma Schnappa, nunmehr der städtischen Irrenanstalt in der Einbaumstraße in Breslau zugeführt worden ist.

Unfall eines deutschen Dampfers. Nach einer bei Blohds in London eingegangenen Meldung ist der in Hamburg beheimatete Dampfer „Amasis“, von Callao nach Hamburg unterwegs, am 6. Dezember auf 6 Grad südlicher Breite und 32 Grad westlicher Länge mit gebrochenem oder beschädigten Besatzung angesprochen worden. Er hoffte, in den nächsten Tagen weitefahren zu können.

Marktpreise von Berlin am 14. Dezember 1900

von Vermittlungen des lat. Volkshausvereins.		Kartoffeln, neue, D. Gr.		6-	4-
Weizen, gut	14,96	14,94	Blindhelf, Reule 1 kg	1,00	1,20
„ mittel	14,92	14,90	„ do. „ „	1,30	1,-
„ gering	13,90	13,88	Schwefelholz	1,80	1,10
Roggen, gut	13,80	13,84	Rothholz	1,80	1,-
„ mittel	13,82	13,80	Hammelfleisch	1,60	0,90
„ gering	13,40	13,30	Butter	2,80	2,-
f) Butter, gut	14,00	13,90	Fer	60 Stück	5,- 3,-
„ mittel	13,80	13,70	Seiden	1 kg	2,20 1,20
„ gering	13,-	13,10	Wolle	„	2,50 1,40
f) Hafer, gut	16,-	15,20	Bander	„	2,50 1,20
„ mittel	15,10	14,30	Rechte	„	1,80 1,-
„ gering	14,20	13,40	Barische	„	1,60 0,90
Häcksler	6,82	6,50	Schleie	„	3,- 1,20
Gen	7,50	6,20	Biere	„	1,40 0,70
Erdbeeren	40,-	25,-	Rebhe	per Schock	12,- 2,50
Erdbeeren	45,-	25,-			
Linien	70,-	30,-			

*) ab Bahn.

f) frei Wagen und ab Bahn.

Produktionsmarkt vom 15. Dezember. Der Getreidemarkt war heute total geschäftlos. Natidie Roggenhofer waren heute reichlicher vorhanden, aber ohne Rendement. Die Vorratungspreise für Weizen be-

Wochen Spielplan.	Sonntag 16.	Montag 17.	Dienstag 18.	Mittwoch 19.	Donnerstag 20.	Freitag 21.	Sonabend 22.	Sonntag 23.
Cyberhaus	Der Barbier von Bagdad Die roten Schuhe	Fidelio	Der Freischütz	Der arme Heinrich	Die Bauernliebe	d. Sinfon. Abend d. Königl. Kapelle Ritt. Hauptst.	Der arme Heinrich	Fra Diavolo
Schauspielhaus	Agnes Bernauer	Coriolan	Agnes Bernauer	Der wilde Reutlingen	Die Welt in der man sich langweilt	Johannistag Bei Bachs Die Diensthosen	Der wilde Reutlingen	Der Compagnon
Neue Oper (Kroß)	Rathan der Weise	Rothm. 3 Uhr: Die Al-Eise zc.	Geschlossen	Die Klein-Kle das Christkind juchen sing	Geschlossen	Geschlossen	Rothm.: Die Al-Eise zc.	Die Al-Eise zc. N.: Dief. Hoff.
Deutsches Theater	Rosenmontag Rothm.: Die Weber	Rosenmontag	Der Hibernus	Rosenmontag	Die Nacht der Finkernis	Michael Kramer	Michael Kramer	Michael Kramer Rothm.: Die Profekaudibad
Berliner Theater.	Die strengen Herren Rn.: Die Kaiser	Die strengen Herren	Freiherrenschaft	D. H. H. Rn.: Johann im Wetterhäuschen	Ueber unsre Kraft	Johann im Wetterhäuschen	Die beiden Leuonoren	D. H. H. Rn.: Johann im Wetterhäuschen
Bellin Theater	Wie die Blätter	Johannistag	Johannistag	Wie die Blätter	Johannistag	Johannistag	Wie die Blätter	Johannistag
Schiller Theater	Das Bild im Büchel Rn.: Die Eise	Die Machinenbauer	Paul II. Teil (2. Abend)	Cyberhaus Breite	Die Machinenbauer	Die Tochter des Herrn Fabricius	Die Tochter des Herrn Fabricius	Die Machinenbauer
Theater des Westens	Romeo u. Julia Rothm.: Der Freischütz	Die weiße Dame	Romeo u. Julia	Johannistag Erzählungen N.: Sinnenfäden	Romeo u. Julia	Der Bettelstudent	Die weiße Dame	Romeo u. Julia N.: Sinnenfäden
Belle Alliance Theater	Der Dorfbader	Der Dorfbader	Der Dorfbader	Der Dorfbader	Passionspieler v. Oberammergau	Passionspieler v. Oberammergau	Passionspieler v. Oberammergau	Passionspieler v. Oberammergau
Eisen Theater	Roland von Berlin	Kaufmann von Benezig	Roland von Berlin	Roland von Berlin	Roland von Berlin	Roland von Berlin	Roland v. Berlin	Roland v. Berlin
Urania Theater	Auf den Bogen des Ozeans	Von Schantung bis Peking	Die Welt- ausstellung in Paris	Auf den Bogen des Ozeans	Von Schantung bis Peking	Die Welt- ausstellung in Paris	Auf den Bogen des Ozeans	—

Ständiges Repertoire: Neues Theater. Alle Abende: Die Dame von Maxim. - Seccession: Bühne. Alle Abende: Der Leibarzt. - Central Theater. Sonntag bis Freitag: Die Geisha. Nur Donnerstag: Der Brautvater. Sonnabend: Die Schöne von New York. - Thalia Theater. Alle Abende: Amor von heute. - Friedrich-Wilhelmstädtisches Theater. Alle Abende bis Donnerstag: Tugendbring. Freitag und folgende Tage: Tota Tota. - Carl Weich Theater. Alle Abende: Die Bettelprinzessin. Donnerstag: Geschlossen. Nächsten Sonntag: Dreyenmännchen. - Apollo Theater. Alle Abende: Fräulein Forell. - Metropol Theater. Alle Abende: Eine tolle Nacht.

handelten den gefrigen Schlachthand. Roggen war nominell um eine Kleinigkeit höher. Weizen waren beide Prokrate fest und unverändert. In Ostpreußen war der Verkehr sehr still bei unverständlichen Preisen. Markt konnte sich auf den 20 bis 30 St. erhalten.

Spiritus. Der Vocoalspiritus wick am 20 St. auf 44,70 M.

Städtischer Schlachtviehmarkt. Berlin, 15. Dezember 1900. Aufst. der Best. der Direktion. Zum Verkauf standen: 5933 Küder 1203 Käber, 9860 Schweine, 7753 Schafweine. Bezahlt wurden für 100 Pfund oder 50 Kilogramm Schlachtgewicht im Markt (beziehungsweise für 1 Pfund in Pf.): a) vollfleischige, ausgewasene, höchsten Schlachtwertes, höchstens 7 Jahre alt 62-66, b) junge fleischige, nicht ausgewasene und ältere ausgewasene 57-61; c) mäßig genährte junge und gut genährte ältere 52-54; d) gering genährte jeden Alters 47-50. - Bullen: a) vollfleischige höchsten Schlachtwertes 60-62; b) mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 52-57; c) gering genährte 47-50. - Ferkel und Käber: a) vollfleischige, ausgewasene Ferkel höchsten Schlachtwertes 60-60; b) vollfleischige, ausgewasene Käber höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 53-54; c) ältere ausgewasene Käber und wenig gut entwickelte jüngere Käber und Ferkel 50-51; d) mäßig genährte Käber und Ferkel 43-46; e) gering genährte Käber und Ferkel 38-41. - Käber: a) fleische Käber (Schmildschaff) und beste Saugfäher 70-78, b) mittlere Saugfäher und gute Saugfäher 63-65, c) geringe Saugfäher 43-48, d) ältere, gering genährte (Ferkel) 30-42. - Schafe: a) Mastschaf und jüngere Mastschaf 60-60, b) ältere Mastschaf 60-60, c) mäßig genährte Gemmel und Schafe (Wergschaf) 60-60, d) vollfleischige Niederungsschafe (Lebendgewicht) 60-60. - Schweine: a) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 14 Jahren 230-280 Pfund schwer, 54-55; b) schwerere, 280 Pfund und darüber (Käber) 56; c) fleischige 51-54; d) gering entwickelte 48-50; e) Sauen 48-50. Für 100 Pfund mit 20 St. Tara.

Verkauf und Tendenz. Das Rindergeschäft wickelte sich schleppend ab, es bleibt erheblicher Ueberhang. Der Rinderhandel gestaltete sich langsam. Bei den Schafen war der Geschäftsgang langsam, es bleibt erheblicher Ueberhang, Mutterchafe waren ganz vernachlässigt. Der Schweinemarkt verlief ruhig und wurde geräumt. Am Mittwoch, den 20. d. Mts., wird kein Markt abgehalten.

Briefkasten der Redaktion.

Die juristische Sprechstunde findet Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 7-9 Uhr abends statt.

Jacobs. Die ehemalige Markthalle in der Korfstraße ist am 1. Oktober 1887 dem Verkehr übergeben worden. Wann die Plätze eingeraumt worden sind, können wir nicht sagen.

G. O. 10. Die Reichsschuld betrug 1897/98 2 272 264 500 M. Sie wird im Laufe des nächsten Etatsjahrs 3 Milliarden erreichen oder übersteigen. 1877 betrug sie nur 198 433 500 M., 1887 674 237 500 M., 1894 überstieg sie die zweite Milliarde. Während beim Tode Wilhelm I. die Schulden wenig mehr als eine halbe Milliarde betrugten, haben sie sich seit den 12 Regierungsjahren seines Nachfolgers vervierfacht und werden bald das Fünftfache erreichen.

Tomauze. Dorf und Rittergut Reg. Bez. Breslau, Kreis Schweidnitz. - 137. G. G. Eine höhere Instanz als das Oberlandesgericht in Wartenwerber gibt es in Ihrer Angelegenheit nicht. Aus Ihrer gesamten Darstellung erhellt nicht im geringsten, daß Ihre Tante ihr förmliches Erbin einer angelegten Willkürerbenschaft war. Wenn das Gericht angenommen hat, Ihre Tante sei nicht Erbin, es sei überhaupt keine Erbschaft vorhanden, so bilde sich das nur ein um, so überlassen Sie, daß das Gericht nicht den richtigen Grund hat, derartig zu behaupten, wenn es nicht wahr wäre. Die übermischen sogenannten Willkürerbenschaften, holländische Erbschaften zc. beruhen auf Einbildung, oder Schwindel von Seiten, die arme Leute in falsche Dossungen verlocken und diesen Geld abnehmen. Es dürfte für Sie das richtige sein, die vermeintliche Erbschaft Ihrer verstorbenen Tante noch den anerkannt mit einer Willkürerbenschaft im Jahre 1800 verstorbenen Kapitän als Phantasma zu erachten sowie Zeit und Geld für Sachverhalte an die Behörden zu sparen. - M. W. 1900. 1. Ja. 2. Kein. - 2. N. 40. Zur Zahlung sind Sie verpflichtet. - G. W. 70. Eine schriftliche Vollmacht ist gültig. Jedoch kann verlangen, gegen den aus der Vollmacht Rechte hergeleitet werden sollen, verlangen, daß die Quittung notariell oder gerichtlich beglaubigt wird. - Weher 1000. Wenn Sie beim Begleiten Ihrer Ballonpläne den Anzug eines Kindes benehgen, so sind Sie zum Schadenersatz verpflichtet. - G. S. 8. Der Tod des Vaters berechtigt sowohl den Erben wie den Vermierter, das Miteigentum unter Einhaltung der gesetzlichen Frist zu kündigen. Die Kündigung kann nur für den dritten Termin erfolgen, für den sie zulässig ist. Ist also der Todesfall am 2. August, 4. September oder 30. September eingetreten, so kann sowohl der Vermierter wie die Erben des Vaters bis spätestens am 30. Oktober, zum 31. Dezember kündigen. Ist der Todesfall in der Zeit am 1. Oktober bis 31. Dezember eingetreten, so wäre spätestens am 3. Januar zum 31. März zu kündigen. - J. S. Zwirnmanufaktur. 1. Ja. 2. Nein. - H. W. Die Firma ist, falls nicht anders vereinbart ist, verpflichtet, den bis Ende des Monats Engagierten für die Feiertage Lohn zu zahlen, da Monatslohn vereinbart ist. Ebenso ist sie zur Bezahlung der Ueberstunden verpflichtet, wenn keine andere Vereinbarung getroffen ist. Wenn die Firma entgegengeleitete Anordnungen während der Engagementszeit vorlegt, so liegt hierin keine Vereinbarung, es sei denn, daß die Angeestellten mündlich oder schriftlich über ihr Verhalten ihr Unverständnis erklärt haben. - August 10. 1. Sind die Sachen gerichtl. so sind sie Ihr Eigentum und daher pfändbar, falls sie nicht zu den unpfändbaren, weil unentbehrlichen Sachen gehören. 2. Remond. - P. J. 100. Nach Ansicht des Ober-Berwaltungsgerichts verliert er auch dann sein Wahlrecht, wenn er räumliche abjagt. Es liegt deshalb für jemand, der unpfändbar ist, keinerlei Grund vor, sich zu qualifizieren, Wahlen zu leisten.

Witterungsbericht vom 15. Dezember 1900, morgens 8 Uhr.

Stationen	Barometer stand mm	Wind richtung	Windstärke	Wetter	Temp. in C. (Tagesmax. - Tagesmin.)	Stationen	Barometer stand mm	Wind richtung	Windstärke	Wetter	Temp. in C. (Tagesmax. - Tagesmin.)
Zwinnend.	766	SW	5	bedekt	7	Saparanda	754	SW	—	bedekt	-20
Domburg	766	SW	5	bedekt	7	Petersburg	—	—	—	—	—
Berlin	769	SW	5	wolkig	5	Cost	764	SW	3	heiter	10
Krausl, W.	774	SW	2	bedekt	4	Aberdeen	752	SW	2	wolkig	7
München	775	SW	2	bedekt	1	Paris	—	—	—	—	—
Wien	776	SW	2	bedekt	—	—	—	—	—	—	—

Wetterprognose für Sonntag, den 16. Dezember 1900.

Strenge, warm, zeitweise heiter, vorherrschend wolkig mit etw. Regen und frühen kalten Winden. Berliner Wetterbureau.

Ständiges Repertoire: Neues Theater. Alle Abende: Die Dame von Maxim. - Seccession: Bühne. Alle Abende: Der Leibarzt. - Central Theater. Sonntag bis Freitag: Die Geisha. Nur Donnerstag: Der Brautvater. Sonnabend: Die Schöne von New York. - Thalia Theater. Alle Abende: Amor von heute. - Friedrich-Wilhelmstädtisches Theater. Alle Abende bis Donnerstag: Tugendbring. Freitag und folgende Tage: Tota Tota. - Carl Weich Theater. Alle Abende: Die Bettelprinzessin. Donnerstag: Geschlossen. Nächsten Sonntag: Dreyenmännchen. - Apollo Theater. Alle Abende: Fräulein Forell. - Metropol Theater. Alle Abende: Eine tolle Nacht.



Waarenhaus Hermann Tietz

Leipzigerstrasse 46, 47, 48, 49 — Krausenstrasse 46, 47, 48, 49.

Unsere Weihnachts-Messe!

Besonders beachtenswerth:

Galanterie-Waaren.

Vernickelte Eisenetagere — 1900 — enorm billig	2.85
Visitkartenschale, Kunstguss mit bunter Glasschale	1.35
Tafelaufsatz, Kunstguss mit Vase	1.85
Decorations-Kanne, Majolika und Kunstguss	2.85
Elegante Bowle, olive Glas mit ff. verkupf. Deckel	2.85
Onyrid-Schreibzeug mit Adler — neu —	2.85
Krümelschaufel mit Besen ff. vernickelt, Ia Qualität	2.85
Decorationsurne mit echter Broncefassung	2.35
Metallwandbilder — Neu! —	80 ↓
„Ruderer“, Kunstgussfigur	2.85
Hellebardenleuchter „Letzte Neuheit“	2.65
Originelle Rauchserving, „Thierformen“	2.85
Photographierahmen bronziert	18 ↓
do. Cabinet	38 ↓

→ Echte Bronzen.

Spielwaaren.

Phonographen	7.00
Phonographen-Walzen prima Qualität, bespielt	68 ↓
Blech-Eisenbahnen, sechs grosse Wagen	2.10
„Auf nach China“ neuestes Gesellschaftsspiel	1.35
Schreibmaschine zum praktischen Gebrauch	3.90
Typen-Druckerei	42 ↓
Schnellfeuer-Geschütz mit Schrotladung	65 ↓
„Der erste Maulkorb“ Plüschhund, reizendes Baby-Spielzeug	38 ↓
„Der fliegende Vogel“ mechanisch beweglich	38 ↓
„Das pickende Huhn“ mechanisch beweglich	23 ↓
„Fahrendes Torpedo-Boot“ mechanisch beweglich	38 ↓
Neuheit!! Lenkbares Luftschiff	65 ↓

Leder-Waaren.

Album in Leder mit feiner heraldischer Pressung	2.85
Gürteltasche, Wildleder mit Mistelzweig Auflage	90 ↓
Beutel-Portomonnaie, echt Kalbleder, elegante Pressungen	75 ↓
do. 8 cm	85 ↓
do. 9 cm	85 ↓
Sporttaschen echt Crocodil mit Zahltasche für Damen und Herren	3.10
Portetresor aus einem Stück echt Seehund, Juchten oder Rindleder, gewalzt	2.85
Cigarrentasche, braun Rindleder, grosse breite Form für 10 Cigarren	3.25
Papierkörbe, Lederschnitt-Imitation	2.85

Gummischuhe!!

für Damen **1.60**!! Herren **2.40**!!

A. Jandorf & Co.

Unsere Waarenhäuser und Photographischen Ateliers sind heute

Sonntag, den 16. December

von Mittags 12 Uhr bis Abends 8 Uhr geöffnet.

Gratis-Visit-Photographieen

liefern wir bei einem Gesamteinkauf im Betrage von:

5 Mk.
1/4 Dtzd.

10 Mk.
1/2 Dtzd.

15 Mk.
3/4 Dtzd.

20 Mk.
1 Dtzd.



Unsere **Photographie-Bons** sind für jede beliebige erwachsene Person zu verwenden und können auch als besonders

„beliebtes Weihnachts-Geschenk“

weiter gegeben werden.

Weihnachts-Aufträge werden bis zum 23. December ausgeführt.

Bei Bezahlung bitten wir an der betref. Zahl-Casse einen Photographie-Bon zu verlangen. Trotz dieser ausserordentl. Vergünstigung bleibt unser beliebtes Rabatt-Sparsystem in Kraft.



Gelegenheitskauf!
Gelegenheitskauf!
Gelegenheitskauf!
Gelegenheitskauf!
Gelegenheitskauf!

- *) Ein Posten **Coul. Damen-Glacé-Handschuhe** : : : : : Paar **75 Pf.**
- *) Ein Posten **Reinleinen Taschentücher**, gesäumt, mit unscheinb. Webefehlern 1/2 Dutz. **160 Mk. 185 Mk.**
- *) Ein Posten **Hauskleiderstoffe**, 1 Robe = 6 Meter **180 Mk.**
- *) Ein Posten **Damenhemden** aus Elsasser Hemdentuch **125 Mk. 150 Mk.**
- *) Ein Posten **Kaffeegedeck mit 6 Servietten** in vielen Mustern **145 Mk.**
- *) Ein Posten **Tändelschürzen** aus prima cremefarbigen Stoffen, mit Volant und Besatz Stück **45 Pf.**
- *) Ein Posten **Golf-Capes** mit Goldborde garniert, in reizenden Schottenmustern, Stück **485 Mk.**
- *) Ein Posten **Damen-Jupons**, zum Ausschauen, bedeutend unter Preis Stück **295 Mk.**
- *) Ein Posten **Pelzmuffen, Nerzmurmel** Stück **350 Mk.**
- *) Ein Posten **Eleg. Abendmäntel** (wattierte Röder) mit Passe und Pelzbesatz Stück **1175 Mk. 1350 Mk. 1475 Mk.**

*) Diese Artikel werden nicht an Wiederverkäufer abgegeben.

Unsere neue Kolonialwaaren- u. Konserven-Preisliste ist soeben erschienen u. wird auf Wunsch kostenfrei zugesandt.

Abteilung

Weingrosshandlung

Glühwein-Extrakt

anerkannt vorzüglich
a Literflasche M. 1,30, 5 Liter M. 5,50, 10 Liter M. 10,00.

Eugen Neumann & Co. Amt IV. 9676.

Belle-Allianceplatz 6a. — Neue Friedrichstr. 81. — Genthinerstr. 29. — Oranienstr. 190. — Grüner Weg 60. — Elsasserstr. 71. — Putznerstr. 35. — Wilsnackerstr. 25. — **Schöneberg**, Hauptstr. 129. — **Charlottenburg**, Kaiser Friedrichstr. 48. — **Steglitz**, Albrechtstr. 18. —



MIKADO

Putzpomade, unstreitig das beste

Metall-Putzmittel der Gegenwart. (305L)

Carl Sauber & Sohn, BERLIN, Alexandrinenstrasse 58. Germania-Glanzwichse-Fabrik.

Hutlager A. Rosenblum.

Gillaten in allen größeren Städten Deutschlands.

Mk. 3,45

englische und deutsche Fabrikate.

Friedrichstr. 91/92

und Spandauerbrücke 6.

Ein Blick aufs Schaufenster genügt, um sich von der Leistungsfähigkeit zu überzeugen. 132/6*

Möbel!

Bürgerliche Wohnungs-Einrichtungen zu soliden Preisen. Auch Einzelverkauf. Tischlermeister **H. Wihr**, Neue Königstr. 67, Baden.



Sonnenbriefe.

Der „Volks-Zeitung“ ist von den Besitzern eines Ledertanzwerks in Berlin folgender Feldpostbrief eines ihrer ehemaligen Arbeiter zur Verfügung gestellt worden:

Peking, den 10. 10. 1900. Geehrte Herren Dittmer ich muß Ihnen auch ein paar Zeilen von mich mitteilen, das Leben hier in China ist nicht so besonders den hier ist ein sehr schlechtes Klima den von einer Kriegstarken Kompagni ist höchsten der Viertel Teil der Gesund ist den hier ist jeder krank den hier herrscht der Durchfall sehr von den schlechten Wasser den das Wasser kann man hier ohne Abgekocht garnicht gebrauchen den da kan man sich noch nicht mach mit Waschen. Die Chinesen sind ganz schmutziges Volk den in die Straßen wo sie stehen fertichten sie einfach ihr Bedürfnis setzen sich einfach dabo hin das schadet ihr weisler nichts get haben wibr es ihr schon abgewöhnt wen sie uns hier sehen laufen sie Reihlen weit. Geehrte Herren Dittmer ich habe hier in China schon viel durchgemacht den die Hitze ist hier anders als wir in Deutschland den wir haben große Strapahzen aushalten müssen Hunger und Durst habe ich auch kennen gelernt. Ich habe jetzt schon 14 Gefedte mitgemacht 3 Große und 11 kleinere den mit den Chinesen ist es leicht fertig zu werden.

In dem Brief eines Hirschberger China-Freiwilligen, datiert Nienfün, 12. Oktober, den der „Vorte aus dem Riesengebirge“ von den Anverwandten erhalten hat, heißt es:

„Von Talah nach Peking (Peking) ist kein Dorf mehr was nicht zerstört ist die Felder verwüstet, es wird hier nur Reis und Mais gebaut und das sehr wenig das meiste Land liegt ungebaut da weil die Chinesen zu faul sind es zu bebauen es ist Teilweise guter Boden, aber durch ihre Sträber verkaufen sie Kilometer weit das Land sie müssen aber jetzt fest arbeiten, bekommen den Tag 30 Gent = 60 Pfg.; deutsch, dan bekommt jeder

Man 10 Stck von uns dann geht es dran wen einer nicht viel dann wird einsprechend nachgeholfen mit einem Bambusrohr, Prügel sind die Kerle gewönd ohne schläge geht es nicht, oder wen man das Seitengewehr zieht dan laufen sie da kann man sie nicht einholen, da wird noch manch einer Totgeschlagen und zugleich begraben weiß kein Mensch wo er ist, die Flüsse sind groß genug da haben noch viel Platz drien, die während des Gefedtes gefahren werden alle in den Peiho gefahren und ford schwimmen lassen. Verdirt wird keiner, viel zu unständig den wen für 500 Mann solten Löcher gemacht werden wer soll die Stintichen fenden den angreifen, die Flüsse alle ihre Landseite auf Wagen laden und abmarsch ins Wasser.

Die „Sächs. Arbeiter-Ztg.“ veröffentlicht einen weiteren Sonnenbrief, dem einige markante Stellen entnommen seien.

Zunächst berichtet der fromme Kreuzfahrer, daß er durch Zertrümmerung von Götzenbildern zur Verbreitung des Christentums das Seine beigetragen habe:

Hier in Tifflin haben wir einen Tempel bezogen da haben wir die Götzen zerhauen u. die kleinen behalten welche ich auch mit Bringe wenn ich sollte zurückkommen. Wir bekommen in 10 Tagen 13 R. 50 Pf. u. zu kaufen braucht man sich nichts als Bier wo die Flasche 70-100 Pf. kostet aber Bier sind billig für 10 Cent (20 Pf.) 10 Eier das wäre was für den Käsejuden, aber wir kaufen keine sondern da giebt es düchtige Keile dafür wenn sie was haben wollen.

In Ermangelung zu zertrümmerter Götzenbilder mußten freilich auch zur Abwechslung ganz gewöhnliche friedliche Händler herhalten.

Und wie die Indianer den Stalp erschlagener Feinde als Siegestrophäe im Rauchfang ihrer Wigwams aufzuhängen pfliegen, so gedenkt unser Chinafahrer auch einige erbeutete Chinesenzöpfe mit nach Hause zu bringen:

„Der Köpfe brig ich schon mit hergeben du sie tu nicht

lieber wollen sie erschlagen sein als Kopf weggeben aber abgechnitten haben wir schon viel.“

Ueber die Art der Kriegsführung macht der Kriegsberichterstatter der „Fell. Ztg.“ folgende Mitteilungen:

Schlümmer noch als die Sandstürme sind aber die unberechenbar auftretenden kalten Winde und Regenschauer und die trostlosen Wasserverhältnisse, denen einzig und allein zuzuschreiben ist, daß weit über 80 Prozent aller Soldaten an Ruhr, Rheumatismus oder Fieber erkrankt sind. In Peking, so sagte mir ein Offizier, stirbt täglich durchschnittlich ein Mann pro Bataillon. Rechnen wir, daß wir jetzt acht Bataillone deutscher Truppen in und um Peking haben, so würde demnach in 100 Tagen der achte Teil der Truppen, gleich einem ganzen Bataillon, zwar nicht dem waffentragenden Feinde, aber dem schlimmeren Feinde, dem Klima, zum Opfer fallen müssen. Dabei ist mit Sicherheit anzunehmen, daß die Verluste mit Einbruch des Winters wachsen werden.

In der That, es ist ein elender Krieg, dieser chinesische Krieg! Von Schlachten ist seit dem Fall Peking's keine Rede mehr, und nur der ausschweifendsten Phantasie würde es möglich sein, aus lächerlichen Scharmügeln Kämpfe zu machen, die mehr als dem Namen nach erwerbenswert sind.

Ein „elender Krieg“! Wenn die Truppen der Mächte Verluste haben, so sind sie dem mörderischen Klima zuzuschreiben, nicht den feindlichen Waffen. Trotzdem aber nur die ausschweifendste Phantasie aus lächerlichen Scharmügeln Kämpfe machen kann, werden die Chinesen zu Tausenden niedergemetelt. Das ist der Summenkrieg, ohne den Deutschland nach Peking u. Goshen zu einem Land der Wölflinge herabsinken würde, die hohe Schule der Rameckucht und Sittlichkeit, von der der Kriegsminister erklärte: „Nach meinen militärischen Gefühlen ist es insofern vielmehr ein Glück für die Armeen und die Angehörigen derselben, daß der Ernst des Krieges und wieder einmal klar wird.“

Die Einzige Tuchfabrik

Deutschlands, die Ihre Fabrikate direkt an jeden Privatmann versendet, zeigt hiermit an, dass sie mit dem Versand ihrer neuen Herren-Stoffe, Herbst- und Winter-Kollektion begonnen hat und Muster sofort an jedermann franco versendet. Nur beim Bezuge aus unsrer Fabrik kaufen Sie direkt und entgehen dadurch dem Zwischenhandel. Restier stets am Lager. Muster franco. Unsre heutige Beilage bitten zu beachten. Lehmann & Assmy, Tuchfabrik, Spremberg, L. Schneidermeister, die von uns bezogene Stoffe gern verarbeiten, weisen an jedem grösseren Platze nach.

Graumanns Festsäle, früher Renz, Baumstrasse 27. Empfehle meine Säle, 900 Personen fassend (auch mit Bühne), zu allen Festlichkeiten u. Versammlungen. Große Sonntage sind noch frei für Vereine. Jeden Sonntag und Donnerstag: Grosser Ball. Alle übrigen Tage steht mein Lokal zu Versammlungen zur Verfügung. Sonnabend, der 5. Januar 1901: frei geworden. Berliner Ressource, Kommandantenstrasse No. 57. Hochelegante kleine und große Säle für 50, 100, 500 u. 1000 Personen fassend, zu Versammlungen, Vereinen und Festlichkeiten empfiehlt unter den constantesten Bedingungen. Adolf Stein.

Andreas-Festsäle, Andreasstrasse Nr. 21 (am Andreas-Platz). Telefon: Amt VII, 5323. Wegen Kuffung von Vereinen sind bei mir Säle frei geworden, auch Silvester. Empfehle dieselben unter constanten Bedingungen. Carl Stechert.

Neujahrs-Karten. Humoristische Postkarten, a 100 Stk. 40, 60 u. 80 Pf. Große Auswahl in Jahreszahlkarten 1901, Kollektionen für Strassenhändler. (15 Stk. zum 10 Pf. Verkauf.) Gratulationskarten. Sortimente in großartiger Zusammenfassung, enthaltend: 100 Stk. Karten, Preis per Sortiment 2,50, 4,50 u. 8,00. S. & G. Saulsohn, Berlin C. 25, Kaiser Wilhelmstr. 19a.

Einzel-Verkauf von Uhren u. Goldwaren zu Fabrik-Preisen. C. Giesen, Oranienstr. 165a, Oranienplatz. Vorzeiger dieses Inserats erhält 5 Proz. Rabatt. Weihnachts-Geschenke.

Plasmon-Chocolade, Plasmon-Cacao, Plasmon-Zwiebacke, Plasmon-Cakes, Plasmon-Biscuits, Plasmon-Speisenmehl, Plasmon-Hafercacao, Plasmon-Puddingpulver. verbinden den höchsten Nährwert mit feinstem Geschmack. Erhältlich in den Special-Geschäften d. betreffenden Branchen.

Metzners Korbwaren-Fabrik. Berlin, Andreestrasse 23. II. Geschäft: Grunewaldstr. 95. III. Geschäft: Dönhofsstr. 67. IV. Geschäft: Leipzigerstr. 54/55. V. Geschäft: Straauerstr. 19. Puppenwagen, Leiterwagen, Sportwagen, Kinderstühle, Kinderwagen, Grösstes Lager, Kinderbettstellen, Berlins. 1000 Mark. Zahle ich jedem, der mir in Berlin ein größeres Kinderwagen-Lager als das meinige nachweist.



I. Selbiger Tischwurmvernichter, Landsbergerstr. 40 Ecke Liebkemannstr.

Herrenstiefel in Zug-, Schnur-, Schaff- und Schnallenstiefel, gut und dauerhaft. 4,90, 5,40, 6,30, 7,20 Mark usw. Damenstiefel in Zug-, Schnur- u. Knopf-stiefel, grosse Auswahl. 4,15, 4,90, 5,30 5,90, 6,20 Mark. Pelzstiefel, Filzschuhe zu staunend billigen Preisen. Sonntags bis 8 Uhr abends geöffnet.

Ansehen, überzeugen! Billiger und besser als auf der Auktion kauft man Teppiche

Fortuna-Haematogen. Vorzügliches Stärkungsmittel f. Blutschwächige, Biarmie, Reconvalescenten, schwächliche, zurückgebliebene Kinder etc. Zu haben in allen Apotheken und Drogerien; wo nicht erhältlich - ab Fabrik pharmaceut. Präparate, Berlin C., Dragonerstrasse 6a.

Zahn-Klinik Vr. Selbstige Frau Olga Jacobson, Dent. 86/14 Invalidenstr. 145.

Berlich macht flug! Sie sparen viel Geld, wenn Sie Ihren Cognac, Rum, Branntwein, Liqueur oder Limonade mittels der echten Noas Original-Extrakte selbst bereiten. Winklingen ausgeschlossen. Es ist nur nötig, Weingeist, Wasser u. Spiritus zu mischen. Preis der Original-Flasche mit genauer Gebrauchsanweisung je nach Größe 35, 40, 50, 60, 75 Pf. je reichend bis zu 3 Liter Liqueur. Vorrätig über 100 Sorten als: Benedictiner, Bergamotte, Chartreuse, Cherry Brandy, Dub und Galb, Magen Doctor, Stoudborfer etc. Rezept zu Pf. für feine Cognac nach echt franz. Art: Man mische 1 Fl. echt Noas Cognac-Extrakt, Preis 75 Pf. 1 Liter Weingeist (Spir. vini) 1,40 R. und 1/4 Liter Wasser. Hüten Sie sich vor minderwertigen Fabrikaten! Die von mir erfundenen, tausendfach erprobten, unzählig als höchst vollendet anerkannten echten Noas Original-Extrakte, welche keinerlei Geruchhaftigkeit mit den vielfach angepriesenen Güssen haben, sind in ihrer Art völlig neu und von solcher Vollkommenheit, daß sie an Vorzüglichkeit von keinem andern Fabrikat auch nur im entferntesten erreicht werden können. Um sich vor Enttäuschungen zu schützen, achte man genau auf meine Firma. Jeder verlangt sofortige Ausführung. Preisliste in wertv. Rezepten u. allen. Erfinder u. Fabrikanten Max Ed. Noas, Berlin N. 65, Reinickendorferstr. 48. Detail-Verkauf auch bei F. Georgy Pohl, Brunnstr. 167, Hugo Radomski, Wallenstr. 50, u. Hoffmann u. Schinte, Turmstr. 60. Weitere Verkaufsstellen werden erichtet.

Bad Landsberg. Dampf-, elektrische Licht-, Wannen- u. alle med. Bäder. Landsbergerstrasse 107. Inhaber: H. Kalisch, Hautlich gepr. Masseur und Heilgehilfe.

Bonbons, Konfitüren, Marzipan, Baumbehang. empfiehlt F. Reinsch, Elsasserstr. 22 (Ecke Gartenstraße).

Berufs-Bekleidung aller Arten. D. Wurzel & Co., Wrangel-Strasse 17, Ecke Hantouffel-Strasse.

Praktische Weihnachts-Geschenke. Werkstatt-Schleidung auch für Bedränge aller Branchen. Blaue Arbeitstücher für Heizer, Monteur, Elektrotechniker, Mechaniker, Mittel. Blusen für Köche, Buchdrucker, Bildhauer etc. Adolf Wecker, Berlin C., Mühlendamm 3 (früher Wolkenmarkt).

Für M. 6,50! Wunder der Feigheit ist Köchenstuck „Mars“. Derselbe ist gleich Veiter, hat Stiefelpfaffen, ist Kinderstuhl und erhet Windböde usw. Auch auf Abhaltung, 60 Pf. pro Woche. Bitte Postkarte! Preis frei Haus! R. Klahre, Weberstr. 18 u. I. (Deutsch. Reichspatent.) Draht-Weihnachts-Geschenk.

Für Magenleidende! Georg Pohls Lebensretter! Appetit-Kraker-Magenbitter-Liqueur. Tausendfach erprobt und anerkannt. Gesund, wohlschmeckend, anregend und nervenstärkend. Beseitigt alle Verdauungsstörungen, Stuhlerweichung, Bliesch Kufchen, Appetitlosigkeit, Kopfschmerzen und Uebelkeit. Danks und Anerkennungsschreiben liegen aus. 4 Flasche 1,50 M. Erhältlich nur direkt durch Fabrikanten Druggist Georg Pohl, Berlin N., Brunnstr. 157. Berl. Sanitäts-Drogerie - sonst nirgends weiter! Sage mir, ob Du krank bist, und ich werde Dir sagen, was mir geholfen hat!

Weihnachts-Ausstellung
H. Richter
 Optiker
Wallstrasse 1
 Ecke Spittelmarkt.
 Berlins Optische Centrale.
 Warenhaus für Photographie.
 3 räumlich getrennte besondere Abteilungen.
 Abteilung A.: Optische Artikel.



Rathenower Brillen und Pincenez
 Neugold, von Gold nicht zu unterscheiden M. 2,50
 Nickel-Brillen u. Pincenez M. 1,50
 do. allerfeinste Qualität „ 2,00
 Rathenower Stahl Brillen „ 1,00
 Brillen u. Pincenez in Gold-doublé von 5 M. an; in massiv Gold 8 M., stärker 10 M., ganz stark 12 M.
 Alles mit den besten Rathenower Krystallgläsern versehen.

Operngläser, reis achromatisch von 5 Mark an
 Richters
 Opern- und Reiseglas



„Excelsior“
 mit 8 Gläsern, Kompass, 12 M.
 Leder-Etui u. Riemen.
 Operngläser und Krimstecker in jedem Genre.
 Barometer, Thermometer.
 Richters Präzisions Holosteric-Barometer No. 580 mit bestem Werk
 10 M.
 Reisezeuge, Lesegläser, Lupon etc. in reichster Auswahl.

Abteilung B.: Mechanische Artikel
Laterna-magica
 mit feinen Bildern v. M. 2 an.
 Nebelbilder-Apparate.
 Kinematographen mit Laterna-magica u. vielen Bildern 12 M.



Modell-Dampfmaschinen
 von M. 1,50 an.
 Betriebsmodelle v. 30 Pf. an.
 Eisenbahnen mit Dampf und Uhrwerk, bester Qualität. Sämtliche Eisenbahn-Materialien: Bahnhöfe, Tunnel, Signalapparate etc. zu den billigsten Preisen.

Abteilung C.: Photographische Artikel
 Reizendes Geschenk für Schüler.
 Richters photographische Reform enthält einen feinen Apparat „Vega“ und alle Materialien komplett M. 7,50.



Richters fein. Nussbaum-Apparat „Blitz“ M. 15; Richters hochfeiner Mahagoni-Apparat „Monopol“, gross Modell, mit allem Zubehör M. 30;
 Reise-Cameras, Hand-Cameras, Chemikalien etc.
 Richters compl. Ausrüstung für Amateur-Photographen je nach Format 5, 7 und 11 M.
 Man fordere **Haupt-Katalog** den neuen Preislisten gratis und franco.
Sonntags geöffnet.



Man verlange stets als natürliches Kräftigungsmittel
ROBORIN
 DER „DEUTSCHEN ROBORIN-WERKE“,
 BERLIN, N.W.7.
Billigst im Gebrauch.
 Käuflich in Apotheken und Drogerien zu 2,00 und 1,15 Mark.
 Wird gern genommen.

Depots: Victoria-Apotheke, Friedrichstr. 19, Elisabeth-Apotheke, Kottbuser-Thor, Admiral-Apotheke, Admiralstr. 31-32, Apotheke zum „König Salomo“, Charlottenstr. 54, Erasmus-Apotheke, Reichenbergerstr. 150, Schweizer-Apotheke, Friedrichstrasse 173, Hochplatz-Apotheke, Hochstr. 24, Mehren-Apotheke, Grimmstr. 9, Lützow-Apotheke, Lützowplatz, Zieten-Apotheke, Grossbeerenstr. 11 und in fast allen Apotheken.

Erfurter mech. Schuhfabrik
 Aktien-Gesellschaft
Erfurt-Silversgehofen

Renommiertes Fabrikat. Beste Zuthaten.

Wir empfehlen:
 Herren-Zugstiefel, gewalbt, Spezialität 6 M.
 „ „ ohne Naht, Spiegel 9 M.
 „ „ Befehl u. Knopfverzierung 3,90, 4,50, 5,50, 6,50, 7,50 bis 15 M.
 „ „ Agraffenstiefel, Befehl, 6,50, 7,50, 8,50 bis 18 M.
 „ „ Schnür-, Zug-, Haus-, Kellerschuhe in den verschiedensten Dessins und Preislagen.
 Arbeitsschuhe, weill. led., kräftig, 4,50 bis 6,50 M.
 Schaffstiefel, Reistiefel.
 Damen-Zugstiefel 2,60, 3,50, 4,50, 5,50 bis 14 M.
 „ „ Knopf- u. Schnürstiefel, elegant, mit Befehl u. Kappe, von 3,50 M. an.
 „ „ Schnürschuhe von 3,50 M. an.
 „ „ Hausschuhe von 3,00 M. an.
 Knaben-, Mädchen- u. Kinder-Stiefel u. Schuhe, äusserst feine gearbeitet,
 zu anerkannt sehr billigen Preisen.
 Ballschuhe in den geschmackvollsten Mustern von 2,50 M. an.
 Grösste Auswahl in Gummi-, Turn-, Reise- u. Filzschuhen, sowie Pantoffeln in allen Preislagen.
 Die Verkaufspreise werden von der Fabrik aus auf die Sohlen aufgestempelt, daher jede Uebervorteilung ausgeschlossen.
 Verkaufsstellen:
SW., Belle-Alliance-Strasse 102.
W., Schill-Strasse 12.

Gesundheit ist Reichtum!
Dampf- und Heissluft-Bäder
 wirksamstes, ersparnisreiches und billiges Mittel gegen Erkältung, Gicht und Rheumatismus.
 Lieferung an sämtliche Krankenhäuser.
Bad Frankfurt | **Ritter-Bad**
 136 Gr. Frankfurterstr. 136 | 18. Ritter-Strasse 18.
 Specialität:
 Russ. bezw. Dampfkasten-, Röm. bezw. Heissluft-, Lohtannin-, Sool- und Schwefelbäder täglich für Damen und Herren.

Für Fabriken, Werkstätten, Kantinen etc.
 liefert ich: [57622]
 30 1/2 Hl. Export-Weissbier f. R. 2,25 (ohne Wasserzuzug).
 30 „ Flaschen helles od. dunkl. Lagerbier für 2,25 (von welcher Brauerei gewünscht wird).
 30 „ Flaschen Weissbier f. R. 50 Pfennig.
 Abrechnung kann wöchentlich erfolgen.
 Bis umsonst. Glasflaschen leitweise.
A. Seidler,
 Berliner Export-Weissbier-Brauerei.
 Schöneberg-Berlin W. Comptoir: Sedanstrasse 82, 11.
 Gegründet 1861.

Der beste Ersatz für gut sitzende Oberhemden sind unsere vorzüglich sitzenden
Armloch-Serviteurs
 mit pr. reinleinenen Einsätzen.
 In allen Weiten - von 33-50 cm vorrätig.
 3 Stk. 4,20. 6 Stk. 5,00.
Geschw. Schultz,
 Berlin C., Königsgraben 9 (Lessinghaus),
 Zweiter Etag.: Alexanderstr. 61.
 Man verlange ausdrücklich „reinleinen“
 Einsätze, weil Shirting-Einsätze wesentlich billiger sind. [5600L]

Büsten-Fabrik
J. H. Garich, Berlin S.,
 Glöcknerstr. 33 (Ede Schützenstr.)
 empfiehlt jede Art Büsten, passend als Weihnachts-Geschenk.
 Nebenstehende Büste in Holz und Ständer 12,50 M.
 Dieselbe ohne Ständer 8,50 „
 Büste allein 5,- „
 Specielle Wünsche werden berücksichtigt.
 Anfertigung nach jeder Körperform unter Garantie! Aufträge zu Weihnachten nehme ich an.
 Die Zufendung der Büsten erfolgt prompt. 639*
 Lieferant an Wiederverkäufer.

Gardinenhaus
Bernhard Schwarz
 Ballstr. 29
 Tur-Eingang.
 Fahrräder, Nähmaschinen
 verschiedene Marken, auch wenig gebrauchte zu billigen Preisen. Reparatur-Werkstätte. Leihbühnen. Samml. Zubehör. Zeitungs-Gesattelt. Carl Karras, Langestr. 17. 56392*

Auch Sonntags bis Weihnachten geöffnet!

Emil Lefèvre
 BERLIN S.
 Oranienstrasse 158.
Teppich-Specialhaus.
 In allen Abteilungen besonders günstige Gelegenheit zu vortheilhaften
Weihnachts-Einkäufen:
 Zurückgesetzt

Teppiche
 darunter Prachtstücke in Brüssel, Axminster, Parser, Velour, Tapestry, Englisch Block, Velvet und Smyrna.
 Sofa-Grösse a 5, 8, 10, 15 M.
 Salon-Grösse a 10, 15, 20, 30-150 M.
 Saal-Grösse a 30, 45, 60, 75-500 M.
 Höchste aparte Neuheiten:
Tischdecken!
Portieren!
Gardinen!
Steppdecken!
 Schlaf- und Reisedecken!
 Fell-Teppiche u. Bettvorleger!
 1 Partie hochelegante echte **Plüsch-Tischdecken**
 mit wundervoller Stickerei u. ganz geringen Webfehlern so lange Vorrat reicht
 Stück 10, 50 M. (früher 18 Mark.)
Special-Katalog
 (mit ca. 450 Illustrationen)
 künstlerisch ausgestattet
 gratis u. portofrei!

J. Baer,
 BERLIN N. [56422]
 26, Badstraße 26,
 Ecke Prinzen-Allee,
 u. 37 Schlegelmannstrasse 37
 empfiehlt, wie bekannt, in reichster Ausführung und streng festen Preisen:
Herren- u. Knaben-Garderobe.
 Arbeitssachen.
Grosses Stofflager
 zur Anfertigung nach Mass.

Reste zur Damen-Konfektion
 und Kinder-Garderobe.
Fertige Mäntel.
C. Pelz, Kottbuser-Strasse Nr. 4.
Zum Weihnachtsfest
 empfiehlt F. Metzners Central-Korb- und Kinderwagen-Magazin
 Berlin N., 95 Brunnenstr. 95, Berlin N.,
 vis-a-vis dem Humboldthain, am Bahnhof Gesundbrunnen,
 sein vorzüglich reich sortiertes Lager in Puppenwagen, Sport-, Kasten-, Leiter- u. Ziegenbockwagen, Kinderklappstühlen, Kindertischen und -Stühlen, Knabenfahrrädern, Triumpfwagen, Kinderschreibpulten, Blumentischen, Papierkörben etc. Gr. Lager in Kinder-Bettstellen u. Polsterbetten
Preise aussergewöhnlich billig! Fernspr.: Amt III. 1707.
 Ges. gesch. No. 61924.

Präsent
 empfehle ich mein zusammenklappbares **Chaiselongue** von 13 M. an, mit Seitenbehälter von 15 M. an. Ferner empfehle Bettstellen f. Erwachsene u. Kinder v. 4 M. an. Patent-Matratzen, Polster-Bettstellen.

E. Sass, Fabrik.
 Einzelverkauf: **Köpnickerstr. 39a.**
Arkonabad Lohtannin-Bäder.
 34, Aufamerstr. 34 (Schragg über der Zionskirchstraße).
 Warmen u. medizinische Bäder sowie russisch-römisch u. verzügl. Kohlenstoffdämpfer (Kohlenäure) mit Einpackung, Kalfage etc. Annahme ärztlicher Verordnungen für Bäder der Doro, Jungnoss, Fabrik und freien Gölz-Bräuntischen Berlin und Umgegend. [56542]

Echte Kornbranntweine aus reinem Roggen und Malz gebrannt.
 Kleischer Alter 65 Hl. Richterberger 65 Pf. Münchener 1,10 M. Beckstauer 1,25 M. Strassburger Doornlaak, Kornalt etc. in Originalflüssigkeit.
 Cognac in großer Auswahl, Bl. 1,10-25,00 M. **Flüßler'st eigener Breitung Nr. 1.-W. Feinste in und ausland. Vianeur, Ungarischer, Alexanderberg, 62. Potsdamerstr. 48 (Eingang Kurfürststr.)**
F. Willmeit, Fabrik. **Stalitzerstr. 135 u. Reichenbergerstr. 87.**
 Fernsprecher VII. 7186. 57132*

Der beste und billigste Zucker-Ersatz sind
Zuckerin-Kügelchen.
 Von Kinderärzten statt Zucker dringend empfohlen.
1 Flasche gleich 5 Pfd. Zucker . . . nur 0,50 M.
1 Flasche „ 10 Pfd. „ „ 1,00 „
 In Droguerien und Kolonialwaren-Handlungen.
 Man bestelle auf Zuckerin-Kügelchen und lasse sich nichts anderes geben. 5540L*
Engros: J. Bux, Landsbergerstrasse 56, Berlin C.

Hermann Howe & Co.
 Berlin NO., Gr. Frankfurterstr. 39 3252*
 empfiehlt sein reichhaltiges Lager aller Instrumente. Musikwerte, selbstspielend und zum Drehen, in allen Preislagen. - Beste Gitarren-Zither Nr. 12. - - Feiertischen von M. 1,50. - Harmonikas von 3,25. - Geigen mit Rollen und Bogen von 20 M. - Wundharmonikas, Trommeln, Musikspiele etc. in nur bester Qualität.
 Eigne Fabrikation und Reparatur-Werkstätte.

Musik-Instrumente
 jeder Gattung vom Kleinsten bis zum vollkommensten, nebst einzelnen Teilen stets im Lager.
 Eigne Fabrik und Reparatur-Werkstatt.
 Violinen mit Bogen und Rollen von 10 Mk. an. [2742]
Robert Effner, Berlin O., Blumenstr. 77, I.
 Sein Laden!

Glas-Christbaumschmuck
 Ein hübscher Glas-Christbaumschmuck mit 300 Stück nur 40 Pf. sein. In reichster Auswahl, als: Reflexe, Perlen, Aberglass, Brillant-Engeln, Gloden, Trompeten, Bögel, Christbaumspitze, Aberglass, Silberbisch usw. Als Gratisschmucklage einer Engel mit bewegl. Glas-Angeln, sowie eine Cigarrenspitze aus Bismutglas mit dem hübschen Besatz od. weiß. Weihnachts-Beleuchtung für den spottbill. Preis von **M. 5,30** fr. per Packung.
Ernst Weschenfelder Tadel,
 Lauscha S.-M. 9598

Echt chinesische Mandarinendamen
 das Pfund M. 2,85
 natürliche Damen wie alle in- und ausländ. garantiert neu und sauber, in Farbe ähnlich den echten, angenehm, reichhaltig, kräftig und haltbar; 3 Pfund genügen zum großen Überbrett. Ferner alle Arten von Schreib- u. Besatzungsmaterialien, Berlin gegen Nachn. von der ersten Bettfedernfabrik mit elektrischen Betriebe
Gustav Lustig,
 Berlin S., Oranienstr. 46.
 Man verlange Preisliste.

Gelegenheitskäufe!
 Tapis, Anfermäntel, Foppert, Dosen, Herren- und Knaben-Anzüge, Koffer, Operngläser, Teppiche, Kessel, Revolver, Zeichnungs-, Goldbäder, Uhren, Ketten, Ringe, Regulatoren, Reisezeuge, Harmonikas, Geigen, Hüthen usw. zu **spottbilligen Preisen.** 5412*
Gustav Lucke,
 131 Draußen-Strasse 131.

Aufsehen erregen

meine Preise für folgende Artikel:

1 Posten Hauskleiderstoffe 1,80 Mk.
in meliertem Geschmack, das ganze Hauskleid

1 Posten Damentuche 2,40 Mk.
in allen Farben, Robe 6 Meter

1 Posten Winter-Neuheiten 3,60 Mk.
in englischem Geschmack, Robe 6 Meter

1 Posten Morgenrockstoffe 75 Pf.
gestreift, kariert, türkisch, fr. doppelter Preis, jetz. Mtr.

1 Posten Velour-Flanelle 31 Pf.
für Blusen u. Morgenröcke Mtr.

1 Posten kariert Stoffe 45 Pf.
f. Blusen u. Kinderkleider Mtr.

1 Posten reinw. Damentuche 9,50 Mk.
in den feinst. Farb., Robe 6 Mtr.

1 Posten gemusterter schwarzer Alpaccas 4,50 Mk.
Robe 6 Meter 5,90 Mk. und

Noch nie dagewesen!

Die in der Saison angesammelten Reste von 2 bis 4 Meter Länge, darunter Qualitäten zu 2, 3 u. 4 Mk.,

jetzt durchschnittlich 75 Pf. Meter

1 Posten Blusenhemden 1,45 Mk.

1 Posten Morgenröcke 3,90 Mk.
mit Sammetbesatz . . .

1 Posten Kostüme-Röcke 3,75 Mk.
ganz gefüttert . . .

1 Posten Wirtschafts-Schürzen 75 Pf.
mit Achselbändern und hübschem Besatz . . .

Hugo Ahronfeld,
Ecke Köpnicker- u. Neanderstrasse.

Die diesjährige Weihnachtsgabe steht bei jedem Einkauf über 5 Mark gratis zur Verfügung.

Höchst beachtenswert! Kein Ausverkauf! Keine angeblich herabgesetzten Preise. Stets das Beste zu liefern ist mein Ziel. Meine werte Kundschaft zur Zufriedenheit zu bedienen ist meine Aufgabe.



Carl Zobel, Berlin SO., Köpnicker-Strasse 121,
Ecke Michaelkirch-Strasse.



Herrn- und Knaben-Garderoben

Meine Geschäftsräume sind um das Doppelte vergrößert!

Die Preise sind streng fest und an jedem Gegenstand deutlich in Zahlen bemerkt. Ich verpflichte mich, jeden Artikel in besserer Ausführung und bedeutend billiger zu liefern, als die sogenannten Ausverkäufe und Kellereigeschäfte. Anerkannnt nur gute Arbeit, eigne Fabrikation, elegante Façon, tadelloser Sitz. - Für Bestellungen nach Maß reichhaltigste Auswahl der neuesten und besten Stoffe aus dem In- und Ausland. - Jeder Auftrag wird in kürzester Zeit erledigt. - Werkstatt im Hause. Der langjährige gute Ruf meiner Firma bürgt für billige und gewissenhafte Bedienung. - Keine Nebenartikel, daher größte Leistungsfähigkeit. Jede ergebnis zur Befestigung meiner Geschäftsräume ein.

Schmerzloses Zahnziehen ohne Narkose!

Specialität: Plattenloser Zahnersatz.
Absolut festhaltend, vorzüglich beim Sprechen, Singen etc.
Plomben, Nervtöten, Reinigen etc.

Frau B. v. H. schreibt u. a.:
Durch zwei mich behandelnde Aerzte zu Ihnen empfohlen, kann ich Ihnen für Ihre überaus geschickte und schmerzfreie Behandlung nur den grössten Dank zollen.

Herr Dr. B. schreibt:
Ich habe während der Operation selbst als auch in der Folge keine Schmerzempfindung gehabt etc. etc.

Zahn-Arzt Dr. Lind und Linde Brücken-Strasse 6^{n. 1.}
a. d. Jannowitz-Brücke.
Sprechstunden: 9-6. Sonntags 9-12.
Telephon VIIa 7598.

Schlafmöbel-Bazar „Baby“
I. Invalidenstr. 160, an der Brunnenstr.
II. Frankfurterstr. 115, (Andreasstr.)
III. Oranienstr. 31, Ecke Adalbertstr.
IV. Chausseestr. 8, Ecke Schlegelstr.

Betten
9,00, 12-75,00

Bettfedern
Pfd. 0,15, 0,00, 1,99-7,00.

Einschütten und Bezüge.
8,00, 15-100,00
Stand: 10,00, 12,00-90,00

V. Friedrichstr. 18, Markthalle.
VI. Reinickendorferstr. 25a.
VII. Brunnenstr. 92, Humboldthain
VIII. Charlothenburg, Wilmersdorferstr. 55.
IX. Spandau, Havelstr. 20.

4,50-20,00. 1,50-25,00.

Freizahlung gestattet wöchentlich 1,00 an.
Bei grösseren Raten Cassapreise.

Lieferant des Post-Spar- und Versuchs-Vereins.

Die schönsten Schmucks
in massenhafter Auswahl vorrätig bei
MAX BUSSE
Uhren und Goldwaren
175. Brunnenstrasse 175.

Brillanten, Opale, Smaragde, sowie alle andern Edelsteine und Imitationen, geschmackvoll in massiv Gold oder Goldplattierung gefasst als Broches, Arm-bänder, Ohrgehänge, Halsketten, Ringe etc. Silberne u. versilberte Tafelgeräte u. Bestecke zu Hochzeits- u. Pathen-Geschenken.

Goldene und silberne
Uhren,
sowie Uhrketten in massiv Gold, Double, Silber, Talmi etc.

Specialität: Lange Uhrketten mit Schieber.

Gut gearbeitete Regulateure, Hänge-Uhren und Standuhren eignen Fabrikats. Sämtliche in den grossen Räumen meines Hauses ausgestellt Waren sind solide gearbeitet trotz der billigen Preise und bürgt das 23jährige Bestehen meines Geschäfts für die Beiligkeit der Bedienung.

Max Busse, Uhren und Goldwaren
175. Brunnenstrasse 175.
Strassenbahn-Haltestelle an der Invalidenstrasse.

Kermann Weber,
Markenstrasse Nr. 123
berf. gen. Nachh.
Concert-Zug-harmonikas

24-26 cm hoch, 24-26, 11-fach, bester Holz mit Schuppen.
einzel. Verpackung u. Schule

10 Zähl., 2 Org., 50 Stimmen, 4 5,50
10 " 3 " 70 " " 7,50
10 " 4 " 90 " " 9,50
10 " 2 " 110 " " 12,-

Eigene Werkstatt unter Garantie für solide u. dauerhafte Arbeit, deshalb nicht mit bill. minderwertigen Klängen zu verwechseln.
Reparaturen billig.
- Reichhaltige Preisliste kostenlos. -

Die schönsten und passendsten
Weihnachts-Geschenke
sind gut gearbeitete
Steppdecken
Am besten und billigsten direkt in der Fabrik
Bernh. Strohmangel
Berlin S.,
72 Wallstr. 72,
we auch alte Decken aufgearb. werden.

van Houtens Cacao
1/2 Kilo genügt für 100 Tassen

Ein Versuch überzeugt, dass Van Houtens Cacao für den täglichen Gebrauch allen anderen Getränken vorzuziehen ist. Er ist nahrhaft, nervenstärkend, wohlgeschmeckend, leicht verdaulich und stets schnell bereitet. Van Houtens Cacao wird nur in den bekannten Blechbüchsen, niemals lose verkauft, da bei lose ausgewogenem Cacao nichts für die gute Qualität bürgt.

In Berlin wird van Houtens Cacao tassenweise ausgehänkt in van Houtens Cacao-Stube Werderstr. 7, Pferdebahnhofstetelle.

Steppdecken, das geeignete Weihnachts-Geschenk,
kauft man am vortheilhaftesten direkt in der Fabrik
Rudolf Weyrich, Berlin O., Blumenstr. 25.
Auf jeder Decke ist der Preis bemerkt. [1702]

Plattanstellen, Restaurants, Private,
verdienen ein Vermögen durch den Kauf uns. Trocken-, Pflit- und Glanzmaschine, Hand-u. Kraftbetr., Gas- u. Petrol-Heizung, Universalmaschine f. sämtl. glatte Wäsche, Krüge u. Manschetten. 600 Stück verkauft.
Rumsch & Hammer, Forst-Lausitz.

Zähne 2 Mark. 10 Jahre Garantie.
Teilzahlung Woche 1 RT.
Vollkomm. schmerzlos. Zahn-ziehen 1 Mk., Plomben 1 RT.
J. Blumberg, Gisserstr. 33,
a. Oranienb. Thor. Epr. 3-7, Entz. 5-1

Central-Leihhaus, Jägerstr. 72, Ecke Kanonierstr.
Grösstes Etablissement seiner Art in Berlin. Täglicher Verkauf von eleganten, modernen Herbst- und Winter-Paletots und Anzügen von Mk. 10, 12, 15, 20, 25-30 Prima. Knaben- und Jünglings-Anzüge, Kammgarn-Salon-Anzüge, Hochzeits-Anzüge. Alles fabelhaft billig. Goldene und silberne Herren- und Damen-Uhren, Ketten, Ringe, Regulateure, Teppiche, Herren- und Damen-Stiefel. Tausende eleganter Herren-Garderoben sind jetzt zur Winter-Saison zum billigsten Verkauf gestellt und sind auch Sachen, selbst für die korpulenteren Herren passend, in grosser Auswahl vorhanden. Auch sind die bekannten Monatsachen (in den feinsten Werkstätten teils auf Seide nach Mass bestellt) vorrätig. Geh- und Reisepeize für Herren. Winter-Damen-Mäntel, Capes und Jacketts zu spottbilligen Preisen. Poliz. conc. Leihhaus.
Heute, Sonntag, geöffnet von 8-10, 12-5.

Kaufhaus Max Mannheim

Frankfurter Allee 89. Berlin. Frankfurter Allee 89.

Extra-Preise für den Weihnachts-Bedarf

in allen Abteilungen meiner reichsortierten Läger.

Abteilung Kleiderstoffe.

Schwarze Mohairs und Alpaccas	das Meter	50, 60, 75 Pf.
Schwarze Cheviots und Kammgarn	doppeltbreit, vollgriffige el-sasser Ware	das Meter 75, 90 Pf.
Schwarze extraschwere Kammgarne u. Cheviots	das Meter	1,50, 1,75 M.
Schwarze Fantasie-Stoffe u. Frisés	geschmackvolle ganz neue Dessins d. Mtr.	1,00, 1,50, 2,00 M.
Ballstoffe	in crème und farbig, glatt Cheviot, Kammgarn und mit seideneffekten	das Meter 50 Pf. bis 3,00 M.
Organdy	hochfeine Neuheiten in französischem und englischem Geschmack	das Meter 50 Pf. bis 1,00 M.
Reinwollene Mallassé	doppeltbreit, bedeutend unter Preis	das Meter 40 Pf.
Reinwollene Crêpes und Cheviots	in allen neuen Farben	das Meter 48, 75, 90 Pf.
Kammgarn - Crêpe	aus englischem Material 115/120 cm breit	das Meter 1,50, 1,75, 2,00 M.
Halbseidene Neuheiten	auf dunklem Fond	das Meter 75 Pf.
Elegante Frisé-Stoffe		das Meter 1,00, 1,10 M.
Morgenrock-Stoffe	hochelegant, türkische Muster	das Meter 1,00, 1,15, 1,50 M.
Promenaden-Kleider	aus zweifarbigen, gemusterten und changierten Stoffen	das Meter 35, 45 Pf.
Damen-Tuche	aus schwerem Körpermaterial	das Meter 45, 75 Pf. bis 1,00 M.
Abgepassie Roben	mit Seiden- und Chenille-Stickerei in allen neuen feinen Farben	21,00 bis 35,00 M.

„Zu Festgeschenken“

Ein grosser Posten **Seidenstoffe** bedeutend unter Preis.

Reinseidenes Taffetgewebe à jour-Streifen	das Meter	1,00 M.
Reinseidene Taffet-Carreaus in allen Farben	das Meter	1,20 M.
Merveilleux, mille rajé, starkkrüppiges Gewebe	das Meter	1,15 M.

Abteilung Tricotagen.

Knaben-Westen, gemustert, in farb und reiner Wolle	Stück	1,25, 3,00 M.
Herren-Westen, Jacquard-Gewebe, prima Qualität	Stück	2,50 bis 3,75 M.
Herren-Weste, Kammgarn	Stück	2,50-3,75 M.
(alle Qualitäten sind auch für stärkste Herren in allen Farben sortiert vorrätig.)		
Sweaters für Knaben in allen Grössen u. Farbenstellungen	Stück	65 Pf. bis 2,25 M.
Sweaters für Herren, neueste Sortimente in allen Grössen	Stück	2,50 bis 4,50 M.
Kopftücher, seidene Rund-Chenille	Stück	1,25 bis 3,00 M.
Kopf-Shawls, baumwollene Chenille in wundervollen Farbenstellungen, gestreift und gebümt	Stück	10 Pf. bis 1,00 M.
Kopftücher aus Mohairgarn in ca. 20 verschiedenen Farben	Stück	50 Pf.
Ball-Shawles mit seidene Streifen und Franzen	Stück	1,25 bis 3,50 M.
Ball-Shawles, elegante Neuheiten, für Theater und Gesellschaftszwecke, auch mit Federgarnierung	Stück	4,50 bis 7,50 M.
Damen-Handschuhe, weisse Wolle	Paar	30 Pf.
Damen-Ringwood mit kariert Handfläche, Schlager der Saison	Paar	35 Pf.
Damen-Ringwood, reine Wolle, kariert Handfläche mit Seide	Paar	50 Pf.
Krimmer-Handschuhe	Paar	83 Pf.
Krimmer-Handschuhe, Extra-Prima, mit Druckknopf	Paar	1,25 M.
Glacé mit Futter in allen Farben für Herren und Damen	Paar	1,75 bis 2,50 M.

Abteilung Teppiche und Gardinen.

Germania-Teppiche	in sehr schönen Mustern, 110x200 cm	das Stück	3,00 M.
Axminster-Teppiche	nur neue eigenartige Dessins	das Stück	4,50, 5,50, 7,00 u. 9,00 M.
Plüsch-Teppiche	in prachtvollen Farbenstellungen und sehr geschmackvollen Mustern	das Stück	11,25, 13,50, 15,75 M.
Salon-Teppiche (Plüsch)	in allen Qualitäten und Mustern, 165x235 cm gross u. 200x300 cm gross		13,50, 16,00, 18,75 bis 30,00 M.
Bett-, Pult- und Klavier-Vorleger	in Victoria, Germania, Ottoman und Plüsch	Stück	50, 75 Pf. 1,00, 1,50 bis 2,00 M.
Ein Posten Portieren	mit bunten Franzen in sehr eleganten Ausführungen	Stück	95 Pf. 1,20, 2,25 M.
Fantasia-Tischdecken	mit Schnur u. Quasten	Stück	1,35, 1,50, 2,00 bis 4,00 M.
Plüsch-Tischdecken	mit reicher Bordüre und Franzen	Stück	6,50, 7,50, 9,00 bis 15,00 M.
Reisedecken, zweiseitig		Stück	3,95 bis 7,50 M.
Steppdecken	aus Woll-Atlas	Stück	3,50 bis 9,50 M.

Gardinen.

Tüll-Gardinen, zweiseitig gebogt	das Meter	22, 27, 30 Pf.
Tüll-Gardinen, sorgfältig mit Band eingefasst, sehr breit	das Meter	40, 50, 55, 75 Pf.
Tüll-Gardinen, abgepasst, von 3 Seiten Bänderfassung, Fenster		1,10, 1,25 bis 4,50 M.
Stores in weiss und crème	Stück	1,00 bis 8,50 M.

Chinesische Ziegenfelle und Angorafelle

Stück von 1,00 bis 7,50 M.

Schlafdecken

in Streifen und Blumenmustern Stück 1,25, 1,50, 1,75 bis 3,50 M.

Abteilung Tricotagen.

Herren-Beinkleider gute Qualität	Stück	75, 95, 125 Pf.
Herren-Beinkleider mit Ueberschlag, Normal-Façon		150, 175, 200 Pf.
Herren-Beinkleider mit Unterschlag, Normal-Façon, sehr schwer	das Stück	175, 200, 250 Pf.
Herren-Hemden, Normal-Façon	Stück	75, 95, 125 Pf.
Herren-Hemden, extra schwere Qualitäten	Stück	150, 175, 225 Pf.
Damen-Normal-Hosen, extra Qualität	Stück	160, 180, 225 Pf.
Damen-Hosen, gestrickt, prima Vigogne	Stück	150, 175, 250 Pf.
Damen-Unter-Jacken, gute Qualität	Stück	88, 60, 75 Pf.
Damen-Unter-Jacken, extra prima	Stück	115, 135, 175 Pf.
Kinder-Tricot Emil, gestrickt, in allen Grössen	Stück	25 bis 98 Pf.
Kinder-Tricot Victoria, aus bester rosa Vigogne bis zu den grössten Nummern	Stück	53 bis 143 Pf.
Kinder-Tricot Normal, bis zu den grössten Nummern	Stück	50 bis 185 Pf.
Kinder-Tricot Normal, beste Qualität, bis zu den grössten Nummern	Stück	65 bis 175 Pf.
Damen-Camisols mit langem Arm, gestrickt, rosa, weiss und Normalfarbe	Stück	110 Pf.

Gratis! Einen Pracht-Kalender in wunderbarer Ausführung für das Jahr 1901 **Gratis!**
erhält jeder Käufer bei einem Einkauf von 5 Mark

Trotz der herabgesetzten Preise bleibt mein Spar-Rabatt-System bestehen!

Am Sonntag, den 16. und 23. Dezember sind die Geschäftsräume von 8—10 und 12—8 Uhr geöffnet.
Bei dem lebhaften Gange des Geschäfts bitte ich meine verehrte Kundschaft, der prompteren Bedienung halber, gefl. die Morgenstunden mit zu benutzen.



Otto Traunecker, Landsbergerstrasse 52/53.
Otto Traunecker, nahe Alexanderplatz.
Otto Traunecker, Knaben-Anzüge und Paletots.
Otto Traunecker hat streng feste Preise.
Otto Traunecker hat nur eignes Fabrikat.
Otto Traunecker, Detail-Verkauf zu streng reellen Engros-Preisen.
Otto Traunecker gestattet gerne Umtausch.
Otto Traunecker leistet Garantie für tadellosen Sitz.
Otto Traunecker verarbeitet nur gute Stoffe.
Otto Traunecker liefert sauberste Mass-Anfertigung.

Jacken-Anzüge

blau und melierte Stoffe
 meliert von 1,75 an
 blau „ 2,— an

Kittel-Anzüge

das beste für die Schule
 hochgeschlossen
 nur besonders gute Stoffe
 von 2 Mark an.

Jacken-Anzüge

blau, garantiert reinwollener Cheviot
 von 5,75 an.

Blusen-Anzug

englisch, garantiert
 reinwollener Cheviot, Façon „Prinz Eitel“
 von 7,75 an.

„Konkurrenzlos“

Pijac mit Krimmerkragen, warmes Futter,
 in allen Grössen bis 9 Jahre
 blau 3,15, meliert 2,95.

Paletots

englisch, blau und farbig, vom einfachsten
 bis zum elegantesten
 von 4,50 an.

Jünglings-Anzüge

blau und farbig, tadelloser Sitz, beste Verarbeitung, Alter 9—16 Jahre
 meliert von 5 M. an
 blau „ 6 „ an
 von keiner Konkurrenz geboten.

Elektr. Beleuchtung!

Winterjoppen, dicke Stoffe, warmes Futter, Mufftaschen, von 2,50 an.

Elektr. Beleuchtung!

Einzelne Hosen, farbig und blau, von 90 Pf. an.

Der Weihnachts-Ausverkauf im Preise bedeutend ermässigtter Sachen, als Anzüge, Paletots, Blusen, hat begonnen, so lange der Vorrat reicht!

Jeder Einkauf im Specialgeschäft ist der beste! Grösste Auswahl! Aufmerksamste Bedienung!

332L*

Heute Sonntag ist mein Geschäftshaus bis 8 Uhr abends geöffnet!

H. Roggensack

Inh.: P. Kraatz. * N. Ruppinerstr. 5. *

Einzelne Möbel sowie ganze Ausstattungen in grosser Auswahl vom einfachsten bis zum vornehmsten Geare.
 Verkauf gegen Cassa und auch auf Teilzahlung zu coulantem Bedingungen.
 Eigne Tischlerei und Polster-Werkstatt im Hause.
 Besichtigung ohne Kaufzwang.



Goldene Remontuhr 15 Mk., mit Sprungdeckel 25 Mk., 3 Jahre Garantie.



Echt goldener Ring, gestempelt 833, 2 Mk.



Echt goldener Ring, echter Opal, 3 Mk.



Echt goldener Ring, gestempelt 333, 4 Mk.



Echt Silber, 2 Jahre Garantie, 15 Mk.



Echte Diamanten, Echter Opal, 14karät Goldfassung, 18 Mk.



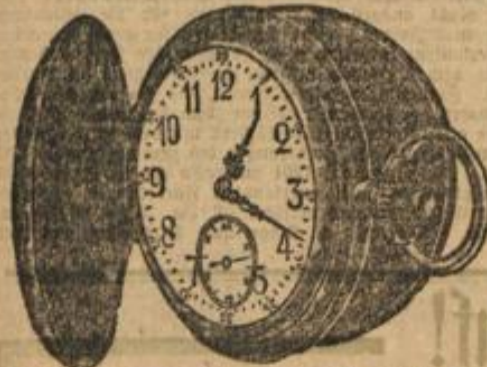
Echter Brillant, 14karät Goldfassung, 9 Mk.



Trauring, 2 Dukaten, gestempelt 900, mit Namen-Gravierung 20 Mk.



Silberne Remontuhr 7 Mk., do. für Herren 6 Mk., 3 Jahre Garantie.



14kar. Repetier-Uhr, gesetzlich gest. 585 1/2, u. volle Stunden-Schlagwerk, 3 J. Garantie, 110 Mark.

14k. goldene gesetzlich gestempelt 585

Herrenketten:

Panzer-Façon, feinste Muster 2 Mk. „ „ 1,95 Mk. per Gramm

Auf mein reichhaltiges Lager in Brillanten, Gold- und Silberwaren, Vereins-, Hochzeits- und Pathengeschenken in den neuesten und apartesten Mustern mache ich besonders aufmerksam.



Praterkrone
 Neapel 1895.

Adolf Lewin,

Uhrmacher u. Juwelier,

Königstrasse 42, nahe der Klosterstrasse.

Rosenthalerstr. 45, zwischen Hackescher Markt und Neue Schönhauserstrasse.



Praterkrone
 Neapel 1895.



Alteutsche Salonuhr, 14 Tage Geh- u. Schlagwerk, 3 J. Gar., 14 Mk.

Grosses Lager

in Brillant-, Opal-, Türkis-, Simili-, Korallen- und Granat-Schmucks.

Goldene Ketten n. Gewicht u. billigst. Façonberechnung.
Dukaten-Trauringe in jedem Gewicht am Lager.

H. Zimmermann

206. Oranienstrasse 206.

Gold- und Silberwaren-Fabrik.

Eigne Werkstatt für Neuarbeit und Reparatur.
 Telephon: Amt IVa, 6549.

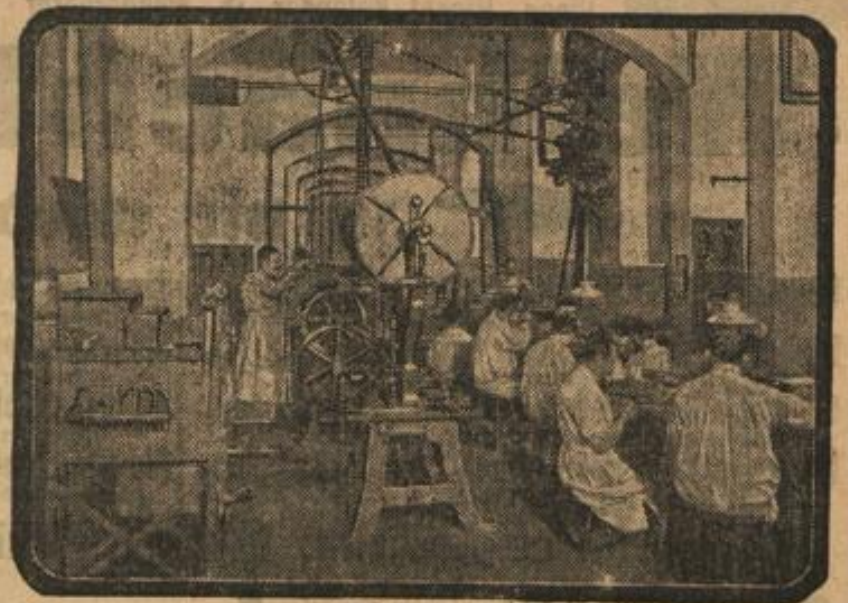
Uhren-Grosshandlung. Glashütter-Uhren.

Grösstes Lager

in goldenen und silbernen Uhren.
 Goldene Damen-Uhren Mk. 15,75 an.
 Silberne Herren-Uhren mit Kette Mk. 10,—
 Goldene Herren-Uhren Mk. 30,— an.



Ansicht von der Strasse.



Fabrik-Ansicht.

Wichtige Information für den Einkauf von Juwelen, Uhren, Gold- u. Silberwaaren.

Die Garantie einer Taschenuhr, eines Juwels oder irgend eines Schmuckgegenstandes ist absolut werthlos, ausser sie wird von einer Firma von anerkannter Verantwortlichkeit und Integrität gegeben.
Viele Leute kaufen Schmucksachen von allerhand Gelegenheitshändlern von Hand zu Hand und meinen dann: „Es ist alles Ordnung, ich habe deren Garantie.“
Unsere Garantie aber ist durch einen langjährigen Ruf gedeckt. Der bürgt für jede Garantie.
Denn grosses Renommé bringt grosse Verantwortung mit sich.
Es gehören zwei Dinge zu „einem guten Kauf“ — Preis und Qualität.
Sieht man zu viel auf eines dieser beiden Dinge, dann kann man bei „einem billigen Kauf“ sehr schlecht fahren.

Ein reeller Kauf — „Ein Einkauf bei uns“ — ist ein solcher, bei welchem der Preis genau der Qualität die Waage hält.
Wir halten fest an diesem, ohne uns durch andere scheinbar niedrige Angebote beirren zu lassen, von der Güte unserer Qualität abzugehen.
Denn das Notiren niedriger Preise, welche es den Kunden überlässt, auszufinden, dass sie minderwerthige Qualität, schlechte Arbeit und Material repräsentiren, führt nicht zum Erfolg und gewinnt kein Vertrauen.
Wir haben durch Offerirung von striet reellen Waaren zu billigsten Preisen, zu welchen gute Qualitäten, gut gemacht, verkauft werden können, ein Welt-Geschäft aufgebaut. Man kann sich darauf verlassen, dass Waaren, so wie angegeben und von solcher Qualität und so hergestellt sind, dass sie empfohlen werden können; Preise und Qualität sind auf jedem Gegenstand markirt.

<p>Remontoir-Herren-Uhren. In Gold von Mk. 27 an. Doppelkapsel von Mk. 35 an. Extra schwer, Form Lentille, gull. oder grav. Mk. 50-75. Bei sämtlichen Uhren leisten wir schriftlich 3 Jahre Garantie für guten Gang.</p>	<p>In 14 Kar. Gold. 585/1000 Reichsstempel. 1 Kapsel von Mk. 30 an, mit Sprungdeckel von Mk. 55 an. 3 goldene Kapseln Mk. 90-500.</p>	<p>In Silber. 800/1000 Reichsstempel. 2 ciselirte oder glatte Goldränder und Email-Zifferblatt von Mk. 9 an, mit Doppelkapsel von Mk. 13 an. Tula-Silber. Doppel-Kapsel. Cavaller-Façon Mk. 37. Specialität: Syst. Glashütte und Ancre-Lignes Mk. 20-40. Drolte.</p>	<p>In Stahl. Offen Mk. 8 an. Form Lentille, schwarz und blau, extra flach, Mk. 12-18, mit Sprungdeckel Mk. 14-25, mit 3fach Datum-Anzeiger und Mondstellung Mk. 18 an.</p>
	<p>Specialität: Repetition-Chronographen für Ingenieure, Aerzte, Sportsmänner etc. etc.</p>		

<p>Remontoir-Damen-Uhren In Gold von 15 Mk. an, m. Sprungdeckel Mk. 25 an. Grand guichet, aparte Email-Decorat. Fondant-Zifferblatt Mk. 20-28.</p>	<p>In 14 Kar. Gold. 585/1000 Reichsstempel. Grand guichet und Form bassine Mk. 18-30, mit echten Diamanten decorirt von Mk. 39 an, mit Sprungdeckel, in feiner Gravirung, Email-malerei, Blumen, Reliefs, Amoretten nach künstlerischen Entwürfen und mit Edelsteinen verziert von Mk. 40-100.</p>	<p>In Silber. 2 Goldränder, von Mk. 7-12, schön gravirt, Grand guichet, Form Lentille, Mk. 12-18. In Tula-Silber hochfeine Werke Mk. 20.</p>	<p>In Stahl. Schwarz von Mk. 8 an. Blau und schwarz. Form Lentille und mit Steinen decorirt von Mk. 12-20.</p>
<p>Ketten für Herren. Massiv Gold, gesetzlich gestempelt, von Mk. 28 an.</p>	<p>In 14 Kar. Gold. 585/1000 gestempelt, solide Panzerform, Mk. 2 per Gramm. Das Gramm-Gewicht ist auf jedem Etiquette aufgedruckt.</p>	<p>In 18 Kar. Gold-Scharnier. Bester Ersatz für massiv goldene Ketten, 15 Jahre Garantie, von Mk. 10-35.</p>	<p>In Gold-Plated und fester Verbindung mit Gold, sehr dauerhaft im Tragen, Mk. 4-8. Qualität Ia in massiver Verbindung mit Gold Mk. 8-15.</p>
<p>Lange Ketten für Damen. Massiv Gold, gesetzl. gestempelt, v. Mk. 19 an.</p>	<p>In 14 Kar. Gold. 585/1000 gestempelt, von 50-200, reizende Schieber mit Opal, Perlen und Edelsteinen verziert. Glanz- und Mattgold.</p>	<p>In 14 Kar. Gold-Scharnier. Reizende Muster mit wunderbaren Schiebern, gewaltige Auswahl, von Mk. 10-30.</p>	<p>In Gold-Plated in fester Verbindung mit Gold Mk. 4-8. Qualität Ia in massiver Verbindung mit Gold Mk. 8-16. Reizende Dessins, enorme Auswahl.</p>

<p>Ringe. Echt Gold, gesetzlich gestempelt, mit echten Opalen, Perlen, Türkisen und Farbst. für Knaben und Mädchen, Mk. 1,50, 2, 3-4 Ebensteine Steine, sehr solid, in reizenden Mustern, für Damen und Herren, Mk. 4, 5, 6, 7, 8, 10-20 etc., mit Edelsteinen 14 Kar. v. Mk. 7 an.</p>	<p>Broches. Echt Gold, gesetzlich gestempelt, mit echten Opalen, Perlen, Türkisen und Farbst. Mk. 5, 7, 9, 10-22 etc.</p>	<p>Armbänder. Echt Gold, gesetzlich gestempelt, mit echten Opalen, Perlen, Türkisen und Farbst. Mk. 9, 12, 15, 17, 20 bis 30 etc. Goldene Kettenbänder von Mk. 18 an.</p>	<p>Ohringe. Gesetzlich gestempelt, mit echten Opalen, Perlen, Türkisen und Farbst. Mk. 2, 3, 4, 5, 7, 9-15 etc.</p>
--	--	--	--

<p>Silber-Tassen von Mk. 15 an, Silber-Plated von Mk. 4 an, Silberne Kinderbestecks von Mk. 4 an, Silber-Plated von Mk. 2 an.</p>	<p>Stöcke mit silbernem Griff, von Mk. 4-50. Echt silberne Damengriffe von Mk. 1,50-15.</p>	<p>Streichholzhiilsen, echt Silber, v. Mk. 2,70 an. Silberne Cigaretten-Etuis von Mk. 12-20.</p>	<p>Echt silberne Geldbörsen, Messer in echt Silber, von Mk. 2-8. Cigarrenspitzen in Silber. Necessaire.</p>	<p>Notiz- und Visittaschen, echt Silber u. Stahl, von Mk. 4-20.</p>	<p>Crayons, echt Silber, Mk. 2-10. Silberne Schreibzeuge von Mk. 20 an.</p>
---	--	--	---	--	---

Bedeutende Auswahl in Aufsätzen, Jardinières, Vasen, Trinkhörnern, Bowlen, Bierseideln, Pokalen, reizenden Nippes etc. in Silber und Silber-Plated.

Goldwaaren-Industrie **Belmonte & Co.** Königstrasse 46.

Einzelverkauf Eingang A. und B. Lieferanten für Offizier-, Beamten-, Post-Vereine etc.
Die Betriebs- und Verkaufsräume (bis 9 Uhr Abends offen) sind bequem von allen Stadtheilen zu erreichen. Sie liegen schrägüber vom Rathhaus u. vis-à-vis dem Königl. Amtsgericht, sowie 5 Minuten vom Bahnhof Alexanderplatz entfernt. Am Abend zeigt ein weithin sichtbares Lichtmeer von vielen hundert elektrischen Flammen die imposante Front u. gewährt einen bequemen Ueberblick über die ca. 80 m lange Ausstellung von
Juwelen • Goldenen Ringen • Ketten • Taschenuhren • Stand- u. Wanduhren • Silbernen u. Alfenide-Schmuck- u. Tafelgeräthen, sowie sämtlichen in die Gold-, Silber- und Uhren-Branche fallenden Artikeln.
Niemand sollte verabsäumen, sich bei Bedarf durch Besichtigung unserer Auslagen zu informieren, denn es bietet dieses Etablissement, wohl das grösste dieser Art, so viel Neues und Sehenswerthes, dass ein jeder Käufer das Passende findet. Die Preise sind billig und fest, und wird Nichtconvenientes bereitwillig umgetauscht. In der sich den Verkaufsräumen unmittelbar anschliessenden, durch riesige Glaswände getrennten Fabrik sieht man das Arbeiten der durch zwei elektrische Kraftmotoren betriebenen Maschinen neuester Konstruktion, welche zur Herstellung von Goldschmuckwaaren dienen.
Fabrik mit elektrischem Kraftbetrieb. En gros. — Export. — Versand nach allen Ländern. Einzelverkauf Eingang A. und B.
bekannt billigste Bezugsquelle.

